



2011



Jahresbericht
Annual Report

Nach dem schweren Erdbeben im
Januar 2010 war das THW 18 Monate
lang auf Haiti im Einsatz.

*After the severe earthquake in
January 2010, THW operated
for 18 months on Haiti.*



Liebe Leserinnen und Leser,

„Raus aus dem Alltag. Rein ins THW!“ – das Motto der bundesweiten Imagekampagne des Technischen Hilfswerks gilt für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das ganze Jahr. Jeden Tag entscheiden sie sich aufs Neue gegen Passivität und Bequemlichkeit, für Teamarbeit und die Übernahme von Verantwortung. Jeden Tag aufs Neue engagieren sie sich für Menschen in Notsituationen.

Die Angehörigen des THW sind rund um die Uhr und rund um den Globus für ihre Mitmenschen da. Der Rückblick auf das vergangene Jahr verdeutlicht, wie vielseitig dieser wichtige Einsatz ist: Nach den Zugunglücken bei Oschersleben, St. Goar und Müllheim war auf die Einsatzkräfte ebenso Verlass wie beim Kampf gegen die Folgen extremer Regenfälle. Auch zu Wasser, etwa im Fall der Schiffshavarien vor der Loreley, war das THW erfolgreich im Einsatz.

Besonders beeindruckend waren auch 2011 die enormen Leistungen, die das THW im Ausland erbrachte. So unterstrichen seine Bemühungen um die Linderung der humanitären Krise am Horn von Afrika und seine Unterstützung der Vereinten Nationen bei der Errichtung eines Camps in Juba einmal mehr: Die tatkräftige Solidarität der internationalen Gemeinschaft ermöglicht es, Menschen vor Ort unmittelbar zu helfen. Gleichzeitig leistet das THW mit seiner Arbeit im Ausland einen wichtigen Beitrag zur Festigung des Ansehens Deutschlands in der Welt.

Im Inland ist das Ehrenamt die Basis unseres effektiven Bevölkerungsschutzes, um den uns viele Länder beneiden. Die Aussetzung der Wehrpflicht, der demografische Wandel und ein verändertes Freizeitverhalten sind nur drei der vielen Faktoren, die die ehrenamtlichen Strukturen in diesem Land beeinflussen. Das THW ist den Herausforderungen, die sich daraus ergeben, – auch dank seines attraktiven Freizeit- und Bildungsangebots – gewachsen. Ich bin mir sicher, dass sich auch weiterhin viele Bürgerinnen und Bürger für den Schutz ihrer Mitmenschen engagieren werden.



Das THW ist der Bundesregierung ein bewährter Partner im Bevölkerungsschutz; es leistet einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Umgang mit den großen Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft steht. Ich danke allen Angehörigen des THW für ihren vorbildlichen Einsatz und vertraue darauf, dass sich auch künftig viele Menschen auf den Weg machen: „Raus aus dem Alltag. Rein ins THW!“ ■

Ihr

Dr. Hans-Peter Friedrich
Bundesinnenminister

Federal Minister of the Interior

Dear readers,

“Get away from it all. Join THW!” – for the whole year, THW-volunteers take this motto of the national image campaign of the Federal Agency for Technical Relief to heart. THW is there to help its fellow men, around the clock and across the globe. Thus, besides extreme rain fall and floods, the train accidents near Oschersleben, St. Goar and Müllheim as well as the accidents near the Loreley – just to mention a few – kept the volunteers busy in 2011. However, technical and humanitarian aid does not stop at your doorstep. THW’s relief measures included operations abroad as well.

In Germany, volunteerism is the basis of our efficient civil protection measures, which many countries envy us. The abolition of compulsory military service, demographic change and changed leisure time behaviour are just a few factors which have an impact on these voluntary structures. Thanks to its exiting range of leisure time and training activities, THW is up to this task. I am certain that many citizens will continue committing themselves voluntarily to the protection of their fellow men.

THW is our proven partner in civil protection and makes a contribution to deal with the great challenges of our society. I would like to thank all those who have contributed and hope that many more people will find their personal way: “Get away from it all. Join THW!”

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ein bewegendes Jahr liegt hinter uns. Unwetter und Unfälle, Krisen und Katastrophen betrafen Millionen Menschen. Als Helfer in der Not waren Einsatzkräfte des THW in Deutschland und im Ausland im Einsatz. Die rund 80.000 THWlerinnen und THWler haben im vergangenen Jahr wieder einmal bewiesen, dass auf sie und den ehrenamtlichen Bevölkerungsschutz Verlass ist.

In Deutschland sind uns vor allem die Hochwassereinsätze im Frühjahr, die vielen Unwettereinsätze im Sommer sowie Zugunglücke und Schiffshavarien in Erinnerung geblieben. Der Bedarf nach technischer Hilfeleistung hört an den Grenzen jedoch nicht auf. Im Südsudan und in Äthiopien hat Ende 2011 die jüngste THW-Auslandseinheit, die Standing Engineering Capacity, ihre ersten beiden Einsätze beendet. In Haiti, Japan, Pakistan, Thailand, Tunesien und Zypern leistete das THW seinen Beitrag in der internationalen Solidargemeinschaft.

Rund tausend junge Männer fanden noch 2010 über den Wehersatzdienst ihren Weg ins THW. Mit dem Entschluss des Deutschen Bundestags, die Wehrpflicht zum 1. Juli 2011 auszusetzen, fehlen diese nun. Da fragt so mancher, wie es um unseren Bevölkerungsschutz steht. Es gibt kurzfristige Auswirkungen und langfristige. Jetzt müssen alle Ortsverbände verstärkt dafür werben, Männer und gezielt Frauen für das freiwillige Engagement im THW zu gewinnen. Wir müssen das ehrenamtliche Engagement wieder in den Blickpunkt der Gesellschaft rücken. Ganz im Sinne unserer Imagekampagne: „Raus aus dem Alltag. Rein ins THW!“

Um dabei auch langfristig unsere einsatztaktischen Ziele zu erreichen, benötigen wir eine noch qualifiziertere Aus- und Fortbildung aller Einsatzkräfte. Mit unserem Entwicklungskonzept für die Helferinnen und Helfer des THW und dem Ziele-Papier haben wir die Eckpfeiler dafür gesteckt.



Dear readers,

In 2011, as helpers in time of need, THW-volunteers supported their fellow men in Germany and across the world. As Germany is concerned, it is, above all, the flood operations in early spring, many thunderstorm operations in summer as well as the train and ship disasters which will be remembered. However, the demand in technical support does not stop at frontiers. At the end of 2011, the youngest THW foreign unit, the Standing Engineering Capacity, completed its first two operations in South Sudan and Ethiopia. In Haiti, Japan, Pakistan, Thailand, Tunisia and Cyprus, THW made its contribution to the international solidarity community.

Many hands help and support THW. Everybody who needs THW's help knows what kind of work our volunteers do for their fellow men. I would like to thank you all for your commitment and your support.

Jeder, der schon einmal auf die Hilfe des THW angewiesen war, weiß, welche Arbeit unsere Helferinnen und Helfer für ihre Mitmenschen leisten. Ihnen allen danke ich für ihr Engagement und ihren Rückhalt. ■

Ihr

Albrecht Broemme,
Präsident der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
President of the German Agency for Technical Relief



Inhalt *Content*

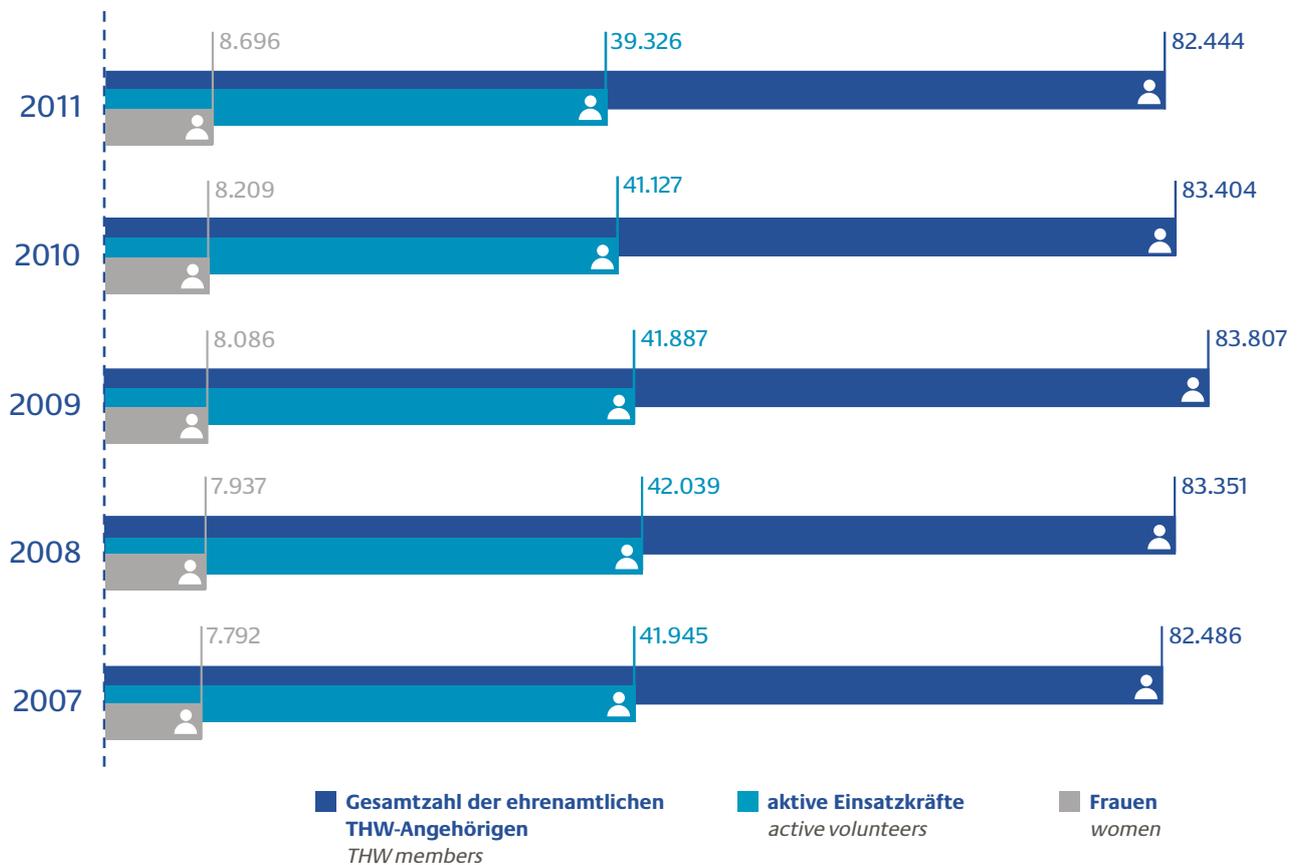
Kompetent und engagiert – das THW im Einsatz	6	<i>Competent and committed – THW in action</i>
Im Einsatz für die Mitmenschen	9	<i>Relief for our fellow human beings</i>
Ausnahmefälle und Unglücke – Einsätze für das THW	10	<i>Exceptional situations and disasters – operations for THW</i>
Unglücksfels Loreley: Gefahr für Schiffe und Züge	12	<i>Disaster rock Loreley: a danger to vessels and trains</i>
Schneesmelze lässt Flusspegel steigen	14	<i>Snowmelt leads to rising water levels</i>
THW forscht an Rettungs- und Ortungsmethoden für Verschüttete	16	<i>THW carries out research work on the search and rescue of trapped people</i>
Breites Hilfsangebot und trainierte Spezialisten	17	<i>A large range of help services and trained specialists</i>
Kurz notiert I	18	<i>Short notice I</i>
Technische Hilfe rund um den Globus	19	<i>Technical relief around the globe</i>
Partner im Europäischen Bevölkerungsschutz	20	<i>Partner in the European civil protection</i>
Das THW im globalen Hilfsnetzwerk	21	<i>THW within the global relief network</i>
Internationale Einsätze im Auftrag der Bundesregierung	22	<i>International operations on behalf of the Federal Government</i>
Krisenregion Horn von Afrika: Hilfe für die Flüchtlinge	23	<i>Crisis region Horn of Africa: aid for refugees</i>
Ansamn pou Ayiti – gemeinsam für Haiti	24	<i>Ansamn pou Ayiti – together for Haiti</i>
Starthilfe für den jüngsten Staat der Welt	26	<i>Jump-start for the youngest state in the world</i>
Erdbebeneinsatz in Japan	27	<i>Earthquake mission in Japan</i>
Bevölkerungsschutz 2.0: Netzwerke und kollektives Wissen schaffen	28	<i>Civil protection 2.0: Creating networks and collective knowledge</i>
Erfüllendes Engagement im Bevölkerungsschutz	29	<i>Fulfilled commitment in civil protection</i>
Generation Freiwillig	30	<i>A generation showing voluntary commitment</i>
Start der Imagekampagne: Raus aus dem Alltag. Rein ins THW!	32	<i>Start of THW image campaign: Get away from it all. Join THW!</i>
Technische Hilfe braucht Unterstützung	33	<i>Technical relief needs to be assisted</i>
Fürsprecher und Partner: die THW-Bundesvereinigung e. V.	34	<i>Intercessor and partner: THW-National Union e. V.</i>
THW-Jugend gibt sich eine neue Satzung	35	<i>THW-Youth giving itself new rules</i>
Ehrenamt im THW: bürgernah und transparent	36	<i>Honorary posts at THW: citizen friendly and transparent</i>
Schnittstelle zwischen Staat und Gesellschaft	37	<i>Interface between the state and society</i>
Investition in einen modernen Bevölkerungsschutz	38	<i>Investment in civil protection</i>
Gut gerüstet für Einsatz, Beruf und Alltag	40	<i>Well trained for operations, profession and everyday life</i>
Führung im THW – Ehre und Auftrag zugleich	41	<i>Management at THW – both honour and duty</i>
Kurz notiert II	42	<i>Short notice II</i>

Kompetent und engagiert – das THW im Einsatz

Als Teil des deutschen Bevölkerungsschutzes standen die Einsatzkräfte des THW im Jahr 2011 Menschen in Not zur Seite. In Deutschland ging das THW gegen die Folgen von Unwettern und Hochwasser vor. Bei Flugzeug-, Schiffs- und Zugunglücken war das THW im Einsatz. Die Auswirkungen von Erdbeben, Dürre und Hochwasser beschäftigten die Helferinnen und Helfer des THW in Haiti, Äthiopien und Thailand.



Ehrenamtliche Basis Voluntary basis



Die Helferinnen und Helfer des THW waren 2011 rund 570.000 Stunden im Einsatz. Nach dem Rekordjahr 2010 pendelte sich die Einsatzzeit damit leicht über dem Niveau der Vorjahre ein. Ein Trend ist jedoch klar erkennbar: Die Zahl unwitterbedingter Einsätze nimmt weiter zu.

Anhaltender Frost sorgte am Anfang des Jahres für Eis auf vielen Binnengewässern und beeinträchtigte die Schifffahrt. Steigende Temperaturen führten zu Hochwasser und beschäftigten THW-Kräfte in ganz Deutschland. Im März fehlte hingegen der Regen. Eine der Folgen: Sturmböen wehten bei Rostock Sand und Staub von ausgetrockneten Ackerböden auf die Autobahn; das THW war nach einer Massenkarambolage, bei der mehr

als 80 Fahrzeugen verunglückten, im Einsatz. Im Juni, Juli und August folgten schwere Unwetter, die mit starken Niederschlägen, tennisballgroßen Hagelkörnern und einem Tornado große Schäden verursachten.

Technisch-humanitäre Hilfe

Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland lag der Fokus der THW-Einsätze 2011 im Bereich der technischen und logistischen Unterstützung. Nach den verheerenden Überschwemmungen von 2010 in Pakistan errichteten und betrieben THW-Teams gemeinsam mit internationalen Hilfsorganisationen bis Mai 2011 eine Basisstation für die Vereinten Nationen. Der Beginn des Bürgerkrieges in Libyen führte zu einem Flüchtlingsstrom nach Tunesien. Das THW organisierte Flüge für Flüchtlinge

Gasexplosion in Völklingen (Saarland): Feuerwehr, Polizei und THW suchen nach Verschütteten.

Gas explosion in Völklingen (Saarland): fire brigade, police and THW are searching burried persons.



THW-Kräfte umbauten bei Bendorf ein Nebelfass aus dem Zweiten Weltkrieg mit Sandsäcken.

Near Bendorf, THW-volunteers secured a World War II smoke-ball with sand bags.

nach Ägypten. Und in Äthiopien betrieb das THW im Auftrag des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen eine Werkstatt für Fahrzeuge und Gerät der dort aktiven Hilfsorganisationen.

Veränderungen an der Basis

Das Aussetzen der Wehrpflicht stellt das THW vor eine neue Herausforderung. Bisher konnten sich junge Männer – als Alternative zum Wehrdienst – beim THW für zuletzt vier Jahre verpflichten. Dies bescherte dem THW einen steten Zustrom neuer Helfer, die nun auf anderem Weg für ein Ehrenamt im Bevölkerungsschutz motiviert werden müssen. Das THW stellt sich mit der bundesweiten Imagekampagne

und einem neuen Entwicklungskonzept für seine Helferinnen und Helfer dieser Aufgabe.

Eine Behörde im Wandel

Herausforderungen durch neue Aufgaben, zum Beispiel im Bereich des Digitalfunks, gibt es auch beim THW. Zur Steigerung der Effektivität verfasste eine Projektgruppe eine Aufgabenkritik für den hauptamtlichen Bereich des THW; erste Umstrukturierungen wurden zum Jahreswechsel in der THW-Leitung umgesetzt. Bereits im Oktober verabschiedete sich THW-Vizepräsident Rainer Schwierczinski nach fast fünfjähriger Amtszeit in den wohlverdienten Ruhestand; sein Nachfolger ist Gerd Friedsam. ■

Competent and committed – THW in action

In 2011, THW's volunteers were active for about 570.000 hours supporting people in distress. After the record year of 2010, the operating time has stabilised slightly above the level of the previous years. One trend, however, is clearly evident: the number of operations caused by bad weather is still increasing.

The impact of lengthy frosts and floods, storms and thunderstorms kept THW volunteers busy across Germany. Outside the Federal Republic, the focus of THW-operations in 2011 was on technical and logistical support, such as in Ethiopia, Libya, Pakistan or in South Sudan.

The abolition of compulsory military service, which was decided by the Bundestag, has been a fresh challenge to THW. As an alternative to military service, young men could previously commit themselves to THW for four years instead of compulsory military service. This alternative brought THW a constant inflow of new volunteers. THW is actively meeting this challenge with its first national image campaign and a new development concept for its volunteers.

Im Einsatz für die Mitmenschen

Mit rund 40.000 Einsatzkräften ist das THW ein wichtiger Bestandteil im Deutschen Bevölkerungsschutz. THW-Kräfte kämpften 2011 gegen die Auswirkungen von Naturphänomenen; bei Regen, Hagel und Sturm sowie bei Hochwasser waren die THW-Kräfte im Einsatz. Doch auch der Mensch verursachte durch Unfälle, Brände und Eingriffe in die Umwelt zahlreiche Einsätze. In vielen Übungsstunden verbesserten die ehrenamtlichen THW-Kräfte ihre Fähigkeiten, forschten an neuer Technik und bereiteten sich auf Einsätze vor.

THW-Einsatz beim Brand eines Palettenlagers
in Bonn (Nordrhein-Westfalen).

THW-operation during a fire at a pallet warehouse
in Bonn (North-Rhine Westphalia).

Ausnahmefälle und Unglücke – Einsätze für das THW

Hochwasser am Jahresanfang, Unwetter im Sommer sowie Verkehrsunfälle auf Schiene und Straße, auf dem Wasser und in der Luft prägten für viele THW-Ortsverbände das Einsatzgeschehen 2011. Als Helfer in der Not standen unsere Einsatzkräfte ihren Mitmenschen zur Seite. Zum Jahresende half das THW, die Bevölkerung bei der Bergung von Blindgängern in Sicherheit zu bringen. Bei zahlreichen Bränden unterstützte das THW die Feuerwehren, Rettungsdienste und die Polizei.

Nebelgranaten, Fliegerbomben und Luftminen beschäftigten das THW im Winter. Ausbleibender Regen und fallende Flusspegel förderten Ende November bei Koblenz (Rheinland-Pfalz) mehrere Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg zutage. Größte Bedrohung war eine rund 1,8 Tonnen schwere Luftmine. THW-Kräfte aus 16 Ortsverbänden halfen bei der Evakuierung von 45.000 Anwohnerinnen und Anwohnern – fast die Hälfte der Koblenzer Bevölkerung.

Schweres Gerät zur Brandbekämpfung

Rund 1.800 Strohballen gingen im September auf einem Reiterhof in Bensheim (Hessen) Feuer. Zur Unterstützung der Löscharbeiten forderte die Feuerwehr das THW an. Mit einem Radlader zogen die THW-Kräfte die brennenden

Strohballen auseinander, die dann von der Feuerwehr gelöscht oder kontrolliert abgebrannt wurden. Ein typischer Einsatz für die THW-Kräfte: Mit ihren Baumaschinen schaffen sie Zugang zu Brandherden oder reißen Mauern und Dächer ein, um der Feuerwehr die Löscharbeiten zu erleichtern.

Landebahn ausgeleuchtet

Auf dem Flughafen München (Bayern) kam Anfang November ein Passagierflugzeug vom Typ Boeing 777 von der Landebahn ab. Mit mehreren Lichtmasten leuchtete das THW die Landebahn für die Bergungsarbeiten der Flughafenfeuerwehr großflächig aus. Nach der Sicherung des verbliebenen Kerosins schleppten Flughafenfeuerwehr und THW das Flugzeug zur Untersuchung in einen Hangar des Flughafens. ■

Auf dem Flughafen in München ermöglichten THW-Scheinwerfer die Bergung eines von der Landebahn abgekommenen Flugzeugs.

At Munich Airport, THW-floodlights provided sufficient light to illuminate the salvage of an airplane which had left the runway.



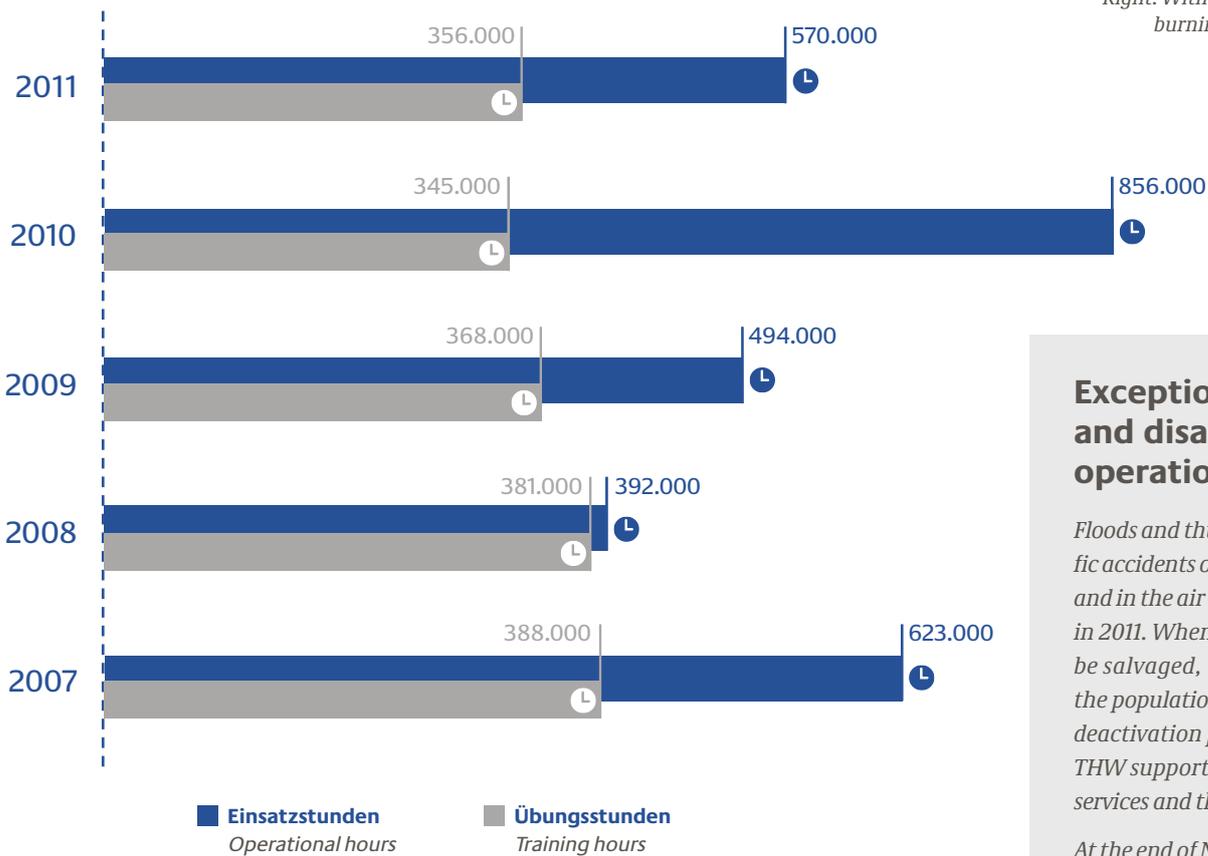


Links: Bei einem Bombenfund in Schweinau beseitigen THW-Kräfte den entschärften Blindgänger. **Rechts:** Mit einem Radlader zieht das THW bei Bensheim brennende Strohballen auseinander.

Left: On a bomb site in Schweinau, THW-volunteers remove the disarmed unexploded bomb. *Right:* With a wheel loader, THW pulls apart burning bales of straw near Bensheim.

Einsatzstunden und Übungen

Operation Hours and Exercises



Exceptional situations and disasters – operations for THW

Floods and thunderstorms as well as traffic accidents on rail and road, on the water and in the air characterised the operations in 2011. When unexploded bombs had to be salvaged, THW volunteers brought the population to safety and supported the deactivation process. During many fires, THW supported the fire brigade, rescue services and the police.

At the end of November, falling river levels unearthed several unexploded bombs from World War II near Koblenz (Rhine-land-Palatinate), among them an aerial mine with a weight of about 1.8 tons. THW-volunteers from 16 local sections helped to evacuate 45.000 residents – almost half of the population of Koblenz. In September, about 1.800 bales of straw caught fire on a horse farm in Bensheim (Hesse). The fire brigade asked for THW technology to support the fire fighting operations. Using special construction machines, THW volunteers pulled apart the fire source helping the fire brigade with their fire fighting operations. At the beginning of November, an airliner left the runway at the airport of Munich (Bavaria). THW illuminated a large area of the runway with emergency floodlights to allow the airport fire brigade to carry out their rescue work.





Die havarierte MS Waldhof: 2.400 Tonnen Schwefelsäure an Bord erschwerten die Bergungsarbeiten.

The damaged MS Waldhof: 2.400 tons of acid sulphur on board hindered salvage operations.

Unglücksfels Loreley: Gefahr für Schiffe und Züge

Die vermeintlich magische Wirkung des Loreley-Felsens inspirierte schon Heinrich Heine, als er 1824 sein berühmtes Gedicht schrieb. Jahrhundertlang verunglückten immer wieder Rheinschiffer vor der Loreley. Als Schuldige vermuteten die Menschen eine bezaubernd-schöne Nixe, die die Schiffer mit ihrem Gesang in den Tod lockte.

Dreimal war das THW 2011 in der Nähe des Unglücksfelsens im Einsatz. Im Januar behinderte die havarierte MS Waldhof einen ganzen Monat lang die Schifffahrt auf dem Rhein, während der hohe Flusspegel gleichzeitig die Altstadt St. Goars zu überfluten drohte. Ein

halbes Jahr später wurde im Juli die Havarie des Frachters Alma schneller beseitigt. Im September stürzten nach einem Unwetter aufgeweichter Schlamm und Geröll die steilen Felsen auf die Rheintalstrecke hinab. Ein Intercity entgleiste und rief das THW auf den Plan.

Disaster rock Loreley: a danger to vessels and trains

In 2011, THW carried out three operations near Loreley (Rhineland-Palatinate). In January, the damaged MS Waldhof obstructed shipping on the river Rhine for a whole month, while, at the same time, high river levels threatened to flood the old town of St. Goar. THW-volunteers provided the waiting boatmen with water and food, the disaster site with light and electricity and participated in the fight against the floods. Six months later, in July, the wreck of the cargo ship Alma was removed more quickly. THW-volunteers operated with power generators and floodlights. In September, mud and rubble fell from the steep cliffs onto the railway track of the Rhine valley; an Intercity train was derailed. THW-volunteers illuminated the disaster site with floodlights, evacuated about 800 passengers with the help of the police and fire brigade and supported the recovery of the railway carriages using heavy equipment.

Essen und Trinkwasser für Schiffsbesatzungen

In den frühen Morgenstunden des 13. Januar kenterte das 110 Meter lange Tankmotorschiff Waldhof bei St. Goar. Wegen des Gefahrgut-Unfalls auf dem Rhein musste der Schiffsverkehr für einen Monat eingestellt werden. THW-Kräfte versorgten die Unglücksstelle mit Licht und Strom. Hochwasser machte den Rhein für die sogenannten Bunkerschiffe fast zwei Wochen nicht befahrbar. Mit Booten versorgte



**Mehr als 200 Schiffe warten
zwischenzeitlich auf die Weiterfahrt.**

*More than 200 vessels are waiting for
the continuation of their journey.*

das THW die wartenden Flussschiffer mit Lebensmitteln und frischem Trinkwasser. Parallel stand die ufernahe Altstadt St. Goars kurz vor der Überflutung. Gemeinsam mit der Feuerwehr verbauten THW-Kräfte Betonteile und hielten so die Stadt trocken. Rund 300 THW-Kräfte waren fast 4.000 Stunden im Einsatz.

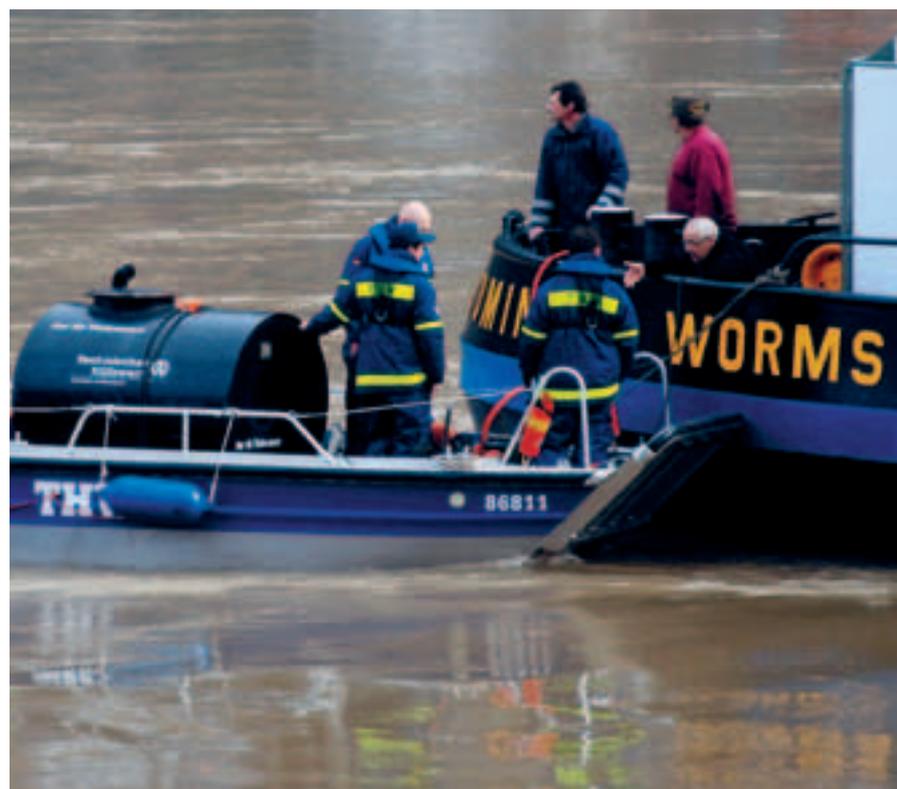
röll gelöst und auf die Strecke gespült. THW-Einsatzkräfte leuchteten die Unglücksstelle weitläufig aus, brachten gemeinsam mit Polizei und Feuerwehr rund 800 Fahrgäste in Sicherheit und unterstützten die Aufrichtung der Waggons mit schwerem Gerät. ■

THW unterstützt mit Strom und Licht

Kaum zwei Kilometer vom Unglücksort der MS Waldhof entfernt havarierte im Juli das Frachtmotorschiff Alma. Mit Pumpen wurde eindringendes Wasser gelenzt und das Schiff stabilisiert. THW-Kräfte aus drei Ortsverbänden gewährleisteten mit ihren Stromerzeugern den Betrieb der Pumpen und leuchteten die Einsatzstelle über Nacht aus.

Hilfe nach Zugunglück

An fast gleicher Stelle entgleiste im September ein Intercity der Deutschen Bahn. Starker Regen hatte an den steilen Hängen Schlamm und Ge-



**Das THW transportierte Trinkwasser zu
den wartenden Schiffen.**

*THW transported drinking water to
the waiting mariners.*



Mit 3.000 Sandsäcken sicherten THW-Kräfte in Landshut Stromversorgungsleitungen an einem ausgeschwemmten Straßenstück.

With 3,000 sand bags, THW-volunteers secured electricity supply feeders on a flushed out piece of road in Landshut.

Schneesmelze lässt Flusspegel steigen

Tauwetter und ausgiebige Regenfälle ließen im Januar 2011 die Pegel der Flüsse in ganz Deutschland anwachsen. Tausende THW-Einsatzkräfte waren bis Mitte Februar an Elbe und Rhein, Oder, Mosel, Saale und weiteren Gewässern im Einsatz. Sie sicherten Deiche, errichteten Schutzwände und retteten eingeschlossene Personen aus überfluteten Gebieten.

Bester Schutz gegen steigende Flusspegel sind Deichanlagen. Durch die großen Schmelzwassermassen und auf den Flüssen treibende Eisschollen drohten etliche Deiche überflutet zu werden oder zu brechen. Allein im Landkreis Märkisch-Oderland (Brandenburg) befüllte, transportierte und verbaute das THW in nur vier Tagen über 20.000 Sandsäcke. Mehr als eine Woche waren THW-Kräfte rund um Leipzig (Sachsen) im Einsatz, pumpten Wassermassen ab und sicherten mit Sandsäcken abgesackte und leckere Deichstellen. Köln (Nordrhein-Westfalen) hielt mit Unterstützung des THW die Wassermassen des Rheins in Zaum; THW-Kräfte errichteten entlang des Ufers die vorbereiteten Hochwasserschutzwände gegen die Fluten.

Von der Außenwelt abgeschlossen

Werden trotz Deichen und Sandsäcken Wohn- oder Industriegebiete überflutet, sind die Betroffenen auf Hilfe angewiesen. Im Raum Halle (Sachsen-Anhalt) evakuierten THW-Kräfte Wohnhäuser, einen Kindergarten sowie ein Seniorenheim aus einem Überflutungsgebiet. In Wertheim (Baden-Württemberg) versorgte das THW die Bevölkerung in der überfluteten Altstadt mit Schlauchbooten und brachte Patienten zum Arzt. Das THW leistete eine ständige Bereitschaft zur Unterstützung medizinischer Notfälle, sorgte für eine Notstromversorgung und pumpte überflutete Keller aus. Die Orte Leina und Krasslau (Sachsen-Anhalt) wurden durch das Hochwasser von der Außenwelt abgeschnitten. Geländegängige Fahrzeuge des THW unterstützten die Rettungsdienste und transportierten Anwohner aus den überfluteten Gebieten.

Denkmalschutz mit High-Tech

In Lauenburg (Schleswig-Holstein) bewahrten die Helferinnen und Helfer des THW die histo-



Mit ihrem Einsatz verhinderten die THW-Kräfte einen Stromausfall in großen Teilen der Stadt Landshut.

With sand bags, THW-volunteers prevented a power failure in many parts of Landshut.

rische Altstadt vor der Überflutung. Mehrere Hochleistungspumpen mit jeweils einer Förderleistung von 15.000 Litern pro Minute (leert eine Badewanne in einer halben Sekunde) pumpten das vordringende Wasser zurück in die Elbe. Kleinere Pumpen von Feuerwehr und THW entwässerten gleichzeitig Keller; THW-Notstromaggregate versorgten Einsatzstellen und Haushalte.

breite der technischen Hilfeleistungen ist groß: Personen müssen in Sicherheit gebracht, Deiche gesichert, Wasser abgepumpt, Sandsäcke verbaut sowie Einsatzstellen ausgeleuchtet und mit Strom versorgt werden. Deutschlandweit hält das THW unter anderem mehr als 100 Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen hierfür bereit. ■

Kernkompetenz Hochwasserschutz

Die Bekämpfung von Hochwasser und die Beseitigung seiner Auswirkungen gehören zu den Kernkompetenzen des THW. Die Band-



Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen

Bericht sehen
www.thw.de

Snowmelt leads to rising water levels

In January 2011, thawing and heavy rainfall led to rising water levels across Germany. Thousands of THW-volunteers operated until mid-February on the Elbe, the Rhine, Oder, Mosel, Saale and other waters. Together, the fire brigade and THW secured banks and flood control facilities. In the rural district of Märkisch-Oderland (Brandenburg) THW filled, transported and built more than 20.000 sandbags in only four days. In the region of Halle (Saxony-Anhalt), THW-volunteers

evacuated residents from a flooded area. In Wertheim (Baden-Württemberg), THW provided the population of the flooded old town with rubber boats and took patients to doctors. All-terrain vehicles of THW supported the rescue services in Leina and Krasslau (Saxony-Anhalt), which were cut off from the outside world. In Lauenburg (Schleswig-Holstein), THW-volunteers protected the historic town centre against flooding using high capacity pumps.



Mit Hochleistungspumpen kämpft das THW am Jahresanfang gegen die Fluten.

At the beginning of the year, THW fought against floods with heavy-duty pumps.

THW forscht an Rettungs- und Ortungsmethoden für Verschüttete

Erdbeben, Gasexplosionen oder Erdrutsche – Gebäude können aus unterschiedlichen Gründen einstürzen. Rettungskräfte müssen schnell und effektiv den Überblick über die Lage gewinnen, Menschen orten, Gefahren bei den Rettungsarbeiten erkennen und Leben retten. Im November endete das Forschungsprojekt I-LOV. Gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft hat das THW neue Lösungen für Rettungseinsätze erforscht.

I-LOV steht für Intelligentes sicherndes Lokalisierungssystem für die Rettung und Bergung von Verschütteten. In dreijähriger Forschungsarbeit haben die Projektpartner neue Werkzeuge entwickelt, die im Juni fünf Tage lang auf dem Übungsgelände der THW-Bundesschule in Hoya (Niedersachsen) getestet wurden. Das THW hatte gemeinsam mit der Universität Karlsruhe Erfahrungen aus zahlreichen Rettungseinsätzen zusammengetragen und ein authentisches Einsturzscenario entwickelt. Die aufwändige Simulation diente dem Training der Einsatzkräfte und ermöglichte es,

die Effektivität und Handhabung der Geräte unter optimalen Bedingungen zu prüfen.

„Die Ergebnisse von I-LOV werden Katastropheneinsätze verbessern, denn sie beschleunigen die Hilfe für die Opfer und machen die Arbeit unserer Rettungskräfte sicherer“, sagte THW-Präsident Albrecht Broemme über das vom Freiburger Institut für Mikrosystemtechnik (IMTEK) koordinierte Projekt.

High-Tech im Rettungswesen

Der I-LOV-Werkzeugkasten kann die Rettungskräfte zum Beispiel mit einem Erkundungsroboter unterstützen, der ferngesteuert über Trümmer klettert und nach Opfern sucht. Das weiterentwickelte Bio-Radar ortet Verschüttete mit ungefährlichen Radarwellen in bis zu zehn Metern Tiefe. Weitere Geräte des Projekts können Mobiltelefone orten, einsturzgefährdete Einsatzstellen überwachen oder Hohlräume erkunden.

Innovationsmotor Ehrenamt

„Wir reagieren mit diesem Projekt auf die Wünsche unserer Einsatzkräfte“, betont THW-Präsident Albrecht Broemme. „Die Ehrenamtlichen haben auf Schwachstellen hingewiesen und sind in vielfältiger Weise kreativ.“ Die Projektkosten von rund zehn Millionen Euro wurden durch Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) aufgebracht. Damit zählt I-LOV zu den Leuchtturmprojekten im Rahmen des BMBF-Programms Forschung für die zivile Sicherheit.

Technik bereits im Einsatz

Nach dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs und nach der Erdbebenkatastrophe in Haiti wurde I-LOV-Technik bereits real erprobt. Bis Geräte wie das Bio-Radar oder intelligente Roboter serienfähig sind, bedarf es aber noch weiterer Entwicklungsschritte. ■



THW-Kräfte orten mit einer Endoskop-Kamera Verschüttete in den Trümmerhaufen.

With an endoscope camera, THW-volunteers are locating people trapped in debris.

THW carries out research work on the search and rescue of trapped people

When buildings collapse, rescue staff must quickly and efficiently gain a perspective of the situation, search for people, recognise dangers during the rescue work and save lives. In November, the three-year research project I-LOV was completed. Together with partners from science, administration and economy, THW has developed fresh solutions for rescue operations.

The I-LOV-equipment box supports the rescue personnel with a search robot, for example, which climbs without any help over debris and searches for trapped people. The bio-radar searches for trapped people using harmless radar waves which can reach a depth of up to ten metres. Other pieces of equipment search for mobile phones, control dangerous operation sites or investigate voids.



**Vermisstensuche
mit dem Bio-Radar**



Bericht sehen
www.thw.de



In Konz trainierten THW-Kräfte den Bau behelfsmäßiger Eisenbahnbrücken.

In Konz, THW-volunteers trained building auxiliary railway bridges.

Breites Hilfsangebot und trainierte Spezialisten

Die Helferinnen und Helfer des THW stehen im Notfall mit einem weiten Spektrum an Hilfsmaßnahmen bereit. Doch nur wer regelmäßig trainiert, kann im Einsatz kompetente Hilfe anbieten. Hierfür übten die THW-Kräfte 2011 rund 355.000 Stunden den Umgang mit ihrer Technik und das Zusammenspiel mit anderen Hilfs- und Rettungsorganisationen. Ein intensives Training, das aus THW-Kräften Spezialisten macht: zum Beispiel beim Bau von Behelfsbrücken, der Bekämpfung von Ölschäden oder der Wiederaufbereitung von Trinkwasser.

Aus rund 400 Tonnen Stahl baute das THW im September eine 42 Meter lange Behelfs-Eisenbahnbrücke in Konz (Rheinland-Pfalz). Zum zweiten Mal trafen sich dort Helferinnen und Helfer aller 14 Fachgruppen Brückenbau zu einer einwöchigen Übung. Seit 2011 schließt das THW damit eine wichtige Lücke in der zivilen Notfallvorsorge. Zuvor lag die THW-Kompetenz nur im Bereich der Instandsetzung und dem temporären Bau von Straßenbrücken.

Wasser für 30.000 Menschen

Nach Katastrophen wie Erdbeben oder Unwettern ist die Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland (SEEWA) binnen weniger Stunden abflugbereit, weltweit einsetzbar und kann mit einer Trinkwasseraufbereitungsanlage täglich mehr als 30.000 Menschen versorgen. Vier Tage trainierten Expertinnen und Experten der SEEWA im Juli bei Ulm (Baden-Württemberg). Mit speziellen Anlagen bereiteten sie Wasser aus der Donau zu Trinkwasser auf, richteten mobile Labore ein und prüften die Wasserqualität.

Fit für den Einsatz

950 Tonnen Öl auf der Elbe – so lautete das Übungsszenario im September bei Stade

A large range of help services and trained specialists

In 2011, THW specialists practised for about 355.000 hours the handling of their technology and the cooperation with other relief and rescue organisations. Thus, in September, 14 specialist groups “bridge building” built a 42 metre long auxiliary railway bridge in Konz (Rhineland-Palatinate). In Ulm (Baden-Württemberg), SEEWA trained for four days the supply of up to 30.000 people with drinking water during operations abroad. On the Elbe near Stade (Lower-Saxony), THW practised, together with other relief organisations, the fight against oil spills.

(Niedersachsen). THW-Führungsstellen und Weitverkehrstrupps sorgten für die Koordination und Kommunikation der beteiligten Hilfsorganisationen. Gemeinsam mit dem Havariekommando, dem Deutschen Roten Kreuz, der Feuerwehr, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft und den Wasserbehörden der Küstenländer wurde der Einsatz von Ölsperren und Amphibien-Fahrzeugen zur Schadenseindämmung trainiert. Übungen wie diese stellen die Einsatzfähigkeit aller beteiligten Organisationen sicher. Das bewies auch ein THW-Einsatz wenige Tage zuvor bei Stolzenau (Niedersachsen): Auf der Weser schlug ein Schiff leck und verlor Öl; mit Pumpen verhinderte das THW eine weitere Wasserverunreinigung. ■

Kurz notiert I

Short notice I



Ehrenamtliches Engagement geehrt

Die THW-Ortsverbände Kulmbach und Siegen erhalten im Dezember in den Kategorien „Innovative Konzepte“ und „Jugend- und Nachwuchsarbeit“ den Förderpreis Helfende Hand 2011. Beide Ortsverbände bekommen den Preis für ihre intensive Jugendarbeit. In Kulmbach wird THWlerinnen und THWlern eine professionelle Kinderbetreuung während der THW-Dienste angeboten. Siegen wurde für sein Patenkonzept ausgezeichnet, das Jugendlichen den Übergang in den aktiven Dienst erleichtert. ■

Tribute to voluntary work

In December, the THW-local sections of Kulmbach and Siegen were awarded the prize of Helping Hand 2011 in the categories of “Innovative Concepts” and “Youth and Junior Programmes”. Both local sections got an award for their intensive youth work. In Kulmbach, THW members can profit from professional child care while they are on duty for THW. Siegen was awarded for its patent concept which allows young people an easier transition to active duties. ■



Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Die ersten ehrenamtlichen Fachkräfte für Arbeitssicherheit (FaSi) schließen im September nach 18 Monaten ihre Ausbildung ab. Finanziert durch die Unfallkasse des Bundes, haben die FaSi gelernt, Risiken in den Bereichen Einsatz, Ausrüstung und Ausbildung zu bewerten und die THW-Geschäftsstellen und -Ortsverbände zu unterstützen und zu beraten. Ein Doppelnutzen für die THW-Kräfte: Ihre Zusatzausbildung im THW wird auch von Arbeitgebern anerkannt. ■

Experts for occupational safety

In September, the first voluntary experts for occupational safety (FaSi) completed their 18-month training. Financed by the Federal accident insurance, the FaSi learnt to evaluate risks in the areas of operations, equipment and training and to support THW's offices and local sections. The training offers the THW-experts a double advantage: their THW-further training is also acknowledged by employers. ■

Technische Hilfe für den Papstbesuch

Vier Tage dauert der Papstbesuch im September in Deutschland. In Berlin, Baden-Württemberg und Thüringen ist das THW zur Sicherheit der Pilger im Einsatz. Die THW-Kräfte bauen Absperrungen auf und richten einen Shuttleservice für Sicherheitskräfte ein. Fachgruppen aus mehr als 20 Ortsverbänden leuchten in Thüringen tausenden Pilgern auf der gesperrten A 38 den Weg zur Papstmesse im Eichsfeld. ■

Technical help for the visit of the Pope

In September, the visit of the Pope in Germany lasted four days. THW operated in Berlin, Baden-Württemberg and Thuringia to see to the safety of the pilgrims. THW-volunteers built up barriers and organised a shuttle service for security personnel. In Thuringia, expert groups from more than 20 local sections illuminated the route on the barred A38 to the Pope's mass on the Eichsfeld for thousands of pilgrims. ■



**Flüchtlingshilfe in Äthiopien:
Von August bis November unterstützt
das THW die Vereinten Nationen.**

*Aid to refugees in Ethiopia: from
August to November, THW supports
the United Nations.*



Technische Hilfe rund um den Globus

Im Auftrag der Bundesregierung war das THW 2011 weltweit bei Katastrophen im Einsatz. Am Horn von Afrika unterstützten Helferinnen und Helfer des THW die Verbesserung der Lebensbedingungen von Flüchtlingen. Während des Bürgerkrieges in Libyen organisierte das THW Rückführungsflüge für Flüchtlinge von Tunesien nach Ägypten. Rund um den Globus hilft das THW notleidenden Menschen gemeinsam mit der Europäischen Union, den Vereinten Nationen und den internationalen Hilfsorganisationen.

Partner im Europäischen Bevölkerungsschutz

Bei Katastrophen und Großschadenslagen können die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) auf die Hilfe ihrer Partner zählen: Das EU-Gemeinschaftsverfahren regelt seit 2001 die EU-weite Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz. Als Einsatzorganisation des Bundes leistet das THW mehrere Beiträge innerhalb des Hilfeleistungssystems und bringt sich aktiv in die Weiterentwicklung der internationalen Zusammenarbeit ein.

Die EU-Module sind der Kern des Gemeinschaftsverfahrens. Das THW hält insgesamt 14 dieser standardisierten Einheiten für die EU bereit. Dienstältestes Modul ist die Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland (SEEBA), die nach Erdbeben Verschnittene ortet und aus den Trümmern rettet. Die Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland (SEEWA) ist mit drei Modulen gemeldet und wird unter anderem für die Aufbereitung und Verteilung von Wasser eingesetzt.

für die technische und logistische Unterstützung von EU-Expertinnen und -Experten bei Erkundungs- und Koordinierungseinsätzen.

Standards erleichtern Zusammenarbeit

Um sich am Gemeinschaftsverfahren beteiligen zu können, müssen die Einheiten der Mitgliedsländer, die als EU-Module gemeldet werden, bestimmte Standardanforderungen erfüllen. Die Zusammenarbeit der internationalen Teams wird durch die einheitliche Leistungsfähigkeit vereinfacht und die Einsatzleitung kann besser bestimmen, welche Aufgaben von einem Modul bearbeitet werden können. Das spart Zeit und es bleibt mehr Raum für die eigentliche Koordination der Hilfsmaßnahmen.

Schaltzentrale in Brüssel

Zentrum des EU-Gemeinschaftsverfahrens ist das Beobachtungs- und Informationszentrum MIC (Monitoring and Information Centre) in Brüssel. Hier werden die Hilfsersuchen von Staaten entgegengenommen, an die Mitgliedsstaaten weitergeleitet und so die Koordination der Hilfsmaßnahmen ermöglicht. Neben den 27 EU-Staaten sind Island, Liechtenstein, Norwegen und Kroatien am Verfahren beteiligt. ■

Partner in the European civil protection

Since 2001, the EU-Mechanism has guaranteed cooperation in civil protection across the EU. THW has 14 units which are ready for operations in the framework of the Mechanism: the Rapid Deployment Unit Urban Search and Rescue Abroad (SEEBA), three modules of the Rapid Deployment Unit Water and Sanitation Abroad (SEEWA), one High Capacity Pumping Module (HCP) in each of THW's eight regional offices, a Technical Assistance Support Team (TAST) and, together with the Swedish disaster management authority MSB, an Emergency Temporary Shelter Module (ETS). Each module fulfils certain standard requirements to facilitate the cooperation of the international teams. The hub of the EU-Mechanism is the Monitoring and Information Centre (MIC) in Brussels. Here, requests for help are received, passed on to the member states and the coordination of the relief measures is made possible.

Im slowenischen Logatec trainierten Einsatzkräfte aus zehn Ländern den Erdbeben-Ernstfall und verbesserten die Zusammenarbeit der Teams aus dem Westbalkan und der Türkei.

In Logatec, Slovenia, relief forces from ten countries practised the worst scenario of an earthquake and improved the cooperation between the teams from the West Balkan and Turkey.



Das THW im globalen Hilfsnetzwerk

Bei Erdbeben, Dürre- oder Hochwasserkatastrophen kommen Staaten oft an die Grenzen ihrer Selbsthilfe und brauchen die Unterstützung der Anderen. Die Vereinten Nationen, ihre Organisationen und die Mitgliedsstaaten stehen im Notfall zur Seite. Im Auftrag der Bundesregierung ist das THW weltweit im Einsatz, beteiligt sich an Übungen und der Ausbildung von Einsatzkräften.

Für die Vereinten Nationen (UN) war das THW 2011 in Äthiopien und Tunesien sowie im Südsudan im Einsatz. Auch in Pakistan und Haiti arbeitete das THW mit der Weltgemeinschaft zusammen. Regelmäßige internationale Trainings bereiten die Einsatzkräfte auf solche Einsätze vor.

Im Oktober nahmen THW-Kräfte der Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland an einer gemeinsamen Übung der International Search and Rescue Advisory Group (INSARAG), der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und dem Schweizer Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) im Kanton Luzern (Schweiz) teil. Szenario der Übung „Countdown 2011“ war ein Erdbeben im Großraum Basel. Gemeinsam mit Teams aus China, den USA und sieben weiteren Nationen trainierten die Einsatzkräfte Such- und Rettungsmethoden und übten die Kommunikation mit der Bevölkerung und den örtlichen Behörden.

Die INSARAG – ein Gremium der UN – wurde 1991 ins Leben gerufen. Die INSARAG verfolgt den Zweck, internationale Richtlinien für Einsätze nach Erdbeben zu erarbeiten und bei der Organisation der Hilfe danach zu beraten. Das THW ist seit der Gründung Mitglied der Expertengruppe und beteiligt sich an der Fortentwicklung der Richtlinien.

THW schult UNHCR-Kräfte

Bei der Durchführung und Unterstützung internationaler Lehrgänge ist die THW-Bundeschule ein anerkannter Partner. Im Oktober wurden dort 40 Angehörige des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) in der Planung, dem Aufbau und dem Betrieb



Bei einer dreitägigen Feldübung setzten die UNHCR-Angehörigen in Neuhausen ihr Erlerntes in die Tat um.

During a three-day field exercise in Neuhausen, the UNHCR-members could put their acquired skills into practice.



Erdbebenübung „Countdown 2011“ in der Schweiz: Eine internationale Lagebesprechung informiert die Hilfskräfte der Weltgemeinschaft.

Earthquake exercise „Countdown 2011“ in Switzerland: An international briefing helps volunteers from the international community to get up to speed.

THW within the global relief network

In October, THW took part in a joint exercise of the International Search and Rescue Advisory Group (INSARAG) and of Swiss authorities in the Canton of Luzerne (Switzerland). The scenario of the exercise “Countdown 2011” was an earthquake in the greater area of Basel. The INSARAG – an advisory committee of the UN – serves the purpose of developing international regulations for operations after earthquakes and of giving advice on the organisation of relief after earthquakes. THW’s National Training Centre participates in the realisation and support of international courses. In October, 40 members of the United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR) were trained on how to plan, structure and manage refugee camps.

von Flüchtlingscamps ausgebildet. Gemeinsam mit der Bundespolizei und den Vereinten Nationen unterrichtete das THW die Teilnehmenden in Themen wie internationalem Recht, Stressmanagement und dem Aufbau von Infrastruktur. Die Trainingsmaßnahmen wurden vom Auswärtigen Amt finanziert. ■

Internationale Einsätze im Auftrag der Bundesregierung

Naturkatastrophen trafen 2011 weltweit Millionen Menschen; Rückversicherer verzeichneten Rekordschäden. Das THW war zur Unterstützung der Europäischen Union und der Vereinten Nationen im Einsatz. Unsere Helferinnen und Helfer halfen Menschen in Not, unterstützten Botschaften und Hilfsorganisationen und ermöglichten Flüchtlingen die Rückkehr in die Heimat.

In Thailand führte wochenlang andauernder Regen zu massiven Überschwemmungen; ein Drittel des Landes stand unter Wasser. Ende Oktober erreichten die Wassermassen die Haupt-

stadt Bangkok. THW-Experten unterstützten die Deutsche Botschaft bei der Lagedarstellung und der Erkundung von Hilfsmaßnahmen.

Wasser, so weit das Auge reicht

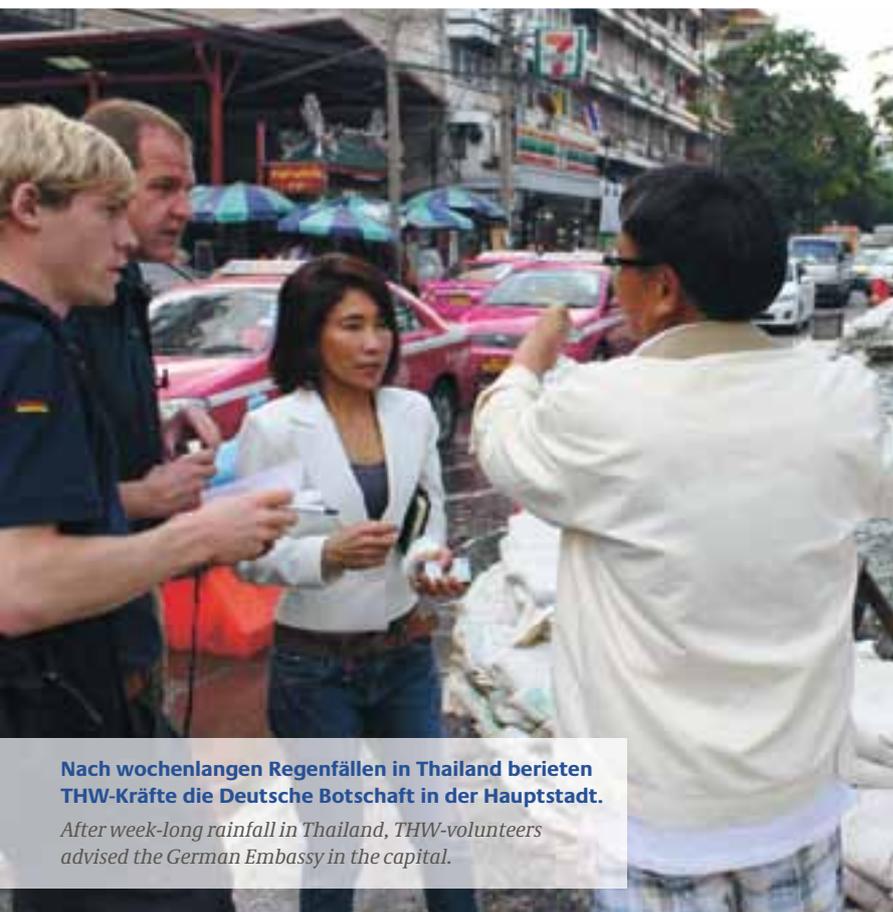
In Pakistan litten rund 14 Millionen Menschen seit 2010 an den Folgen schwerer Überflutungen nach dem Monsun. Gemeinsam mit Einsatzkräften aus Dänemark, Estland, Finnland, Norwegen und Schweden betrieb das THW bis Mai 2011 ein Basecamp für die Vereinten Nationen (UN). Zuvor hatten THW-Kräfte der Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland die Bevölkerung mit Trinkwasser versorgt.

Explosion auf Zypern

Technik- und Logistik-Spezialisten des THW unterstützten im Juni die Hilfsmaßnahmen der Europäischen Union (EU) auf Zypern. Als Teil eines technischen Unterstützungsteams (Technical Assistance Support Team – TAST) sorgten die THW-Kräfte für optimale Arbeitsbedingungen für die Expertinnen und Experten der EU und unterstützten bei administrativen, technischen und logistischen Tätigkeiten. Die Explosionen mehrerer mit Schießpulver gefüllter Container auf dem Marinestützpunkt Evangelos Florakis hatten ein nahe gelegenes Kraftwerk schwer beschädigt. Stromausfälle in großen Bereichen des südlichen Teils der Insel waren die Folge.

Flucht vor Bürgerkrieg

Als im Februar in Libyen der Bürgerkrieg ausbrach, flüchteten Zehntausende ägyptische Arbeiter in das benachbarte Tunesien. THW-Mitarbeiter organisierten Rückführungsflüge von Djerba (Tunesien) nach Kairo (Ägypten) und brachten mehr als 1.000 geflüchtete Ägypter zurück in ihre Heimat. Ein technisches Unterstützungsteam (TAST) des Luxemburgischen Zivilschutzes ASS und des THW unterstützte in Tunesien die gemeinsamen Hilfsmaßnahmen der Europäischen Union und der Vereinten Nationen. ■



Nach wochenlangen Regenfällen in Thailand berieten THW-Kräfte die Deutsche Botschaft in der Hauptstadt.

After week-long rainfall in Thailand, THW-volunteers advised the German Embassy in the capital.

International operations on behalf of the Federal Government

In Thailand, week-long rainfall led to massive flooding. In October, THW-experts supported the German Embassy in developing a situation report and in exploring the possibility of relief measures. THW operated in Pakistan from August 2010 until June 2011. THW-experts treated drinking water and managed a base camp for the United Nations, together with relief forces from Denmark, Estonia, Finland, Norway and Sweden. In June 2011, THW supported the relief measures of the European Union in Cyprus after the serious explosions at the naval base of Evangelos Florakis. In March, THW-experts organised evacuation flights in Tunisia for refugees of the civil war in Libya and took more than 1.000 Egyptian refugees back to their home country.



Die symbolische THW-Wetterstation sagte am 1. Oktober in mehr als 300 Städten das Wetter voraus.

On 1st of Oktober, THW's symbolic weather station predicted the weather in more than 300 cities.

Adressen

THW-Leitung

Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Tel.: (0228) 940 - 0
Fax: (0228) 940 - 1520
E-Mail: poststelle@thw.de
www.thw.de

Landesverband

Baden-Württemberg

Burgholzstraße 31
70376 Stuttgart
Tel.: (0711) 955 55 - 0
Fax: (0711) 955 55 - 850
E-Mail: poststelle.lvbw@thw.de
www.lv-bw.thw.de

Landesverband Bayern

Hedwig-Dransfeld-Allee 11
80637 München
Tel.: (089) 15 91 51 - 0
Fax: (089) 15 91 51 - 119
E-Mail: poststelle.lvby@thw.de
www.lv-by.thw.de

Landesverband Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt

Soorstraße 84
14050 Berlin
Tel.: (030) 306 82 - 0
Fax: (030) 306 82 - 155
E-Mail: poststelle.lvbebbst@thw.de
www.lv-bebbst.thw.de

Landesverband

Bremen, Niedersachsen

Kriegerstraße 1
30161 Hannover
Tel.: (0511) 336 90 - 0
Fax: (0511) 336 90 - 55
E-Mail: poststelle.lvhbni@thw.de
www.lv-hbni.thw.de

Landesverband Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein

Schauenburgerstraße 112
24118 Kiel
Tel.: (0431) 579 33 - 0
Fax: (0431) 579 33 - 15
E-Mail: poststelle.lvhhmvsh@thw.de
www.lv-hhmvsh.thw.de

Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Heinrich-von-Brentano-Straße 1
55130 Mainz
Tel.: (06131) 92 97 - 0
Fax: (06131) 92 97 - 290
E-Mail: poststelle.lvherpsl@thw.de
www.lv-herpsl.thw.de

Landesverband

Nordrhein-Westfalen

Talburgstraße 52-54
42579 Heiligenhaus
Tel.: (02056) 258 - 100
Fax: (02056) 258 - 109
E-Mail: poststelle.lvnw@thw.de
www.thw-nrw.de

Landesverband

Sachsen, Thüringen

Geschwister-Scholl-Straße 2
04600 Altenburg
Tel.: (03447) 56 84 - 0
Fax: (03447) 56 84 - 55
E-Mail: poststelle.lvsnth@thw.de
www.thw-sachsen-thueringen.de

THW-Bundesschule

Standort Neuhausen

Novizenweg 1
73765 Neuhausen a. d. F.
Tel.: (07158) 931 - 0
Fax: (07158) 931 - 111
E-Mail: poststelle.busneuhausen@thw.de
www.thw-bundesschule.de

THW-Bundesschule

Standort Hoya

Hasseler Steinweg 7
27318 Hoya
Tel.: (04251) 829 - 0
Fax: (04251) 829 - 139
E-Mail: poststelle.bushoya@thw.de
www.thw-bundesschule.de

Logistikzentrum Heiligenhaus

Talburgstraße 52-54
42579 Heiligenhaus
Tel.: (02056) 258 - 400
Fax: (02056) 258 - 409
E-Mail: poststelle.logh@thw.de

Vertretung des Ehrenamts:

Bundessprecher

Frank Schulze
Barbarossastraße 23
53489 Sinzig
Tel.: (02642) 410 14
E-Mail: frschulze@aol.com

THW-Jugend e. V.

Bundesgeschäftsstelle der THW-Jugend e. V.
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Tel.: (0228) 940 - 1327 und - 1328
Fax: (0228) 940 - 1330
E-Mail: bundesgeschaeftsstelle@thw-jugend.de
www.thw-jugend.de

THW-Bundesvereinigung e. V.

Bundesvereinigung der Helfer und
Förderer des Technischen Hilfswerks e. V.
Soorstraße 84
14050 Berlin
Tel.: (030) 306 82 - 280
Fax: (030) 306 82 - 286
E-Mail: bundesvereinigung@thw.de
www.thw-bundesvereinigung.org

Bankverbindung:

Sparkasse KölnBonn
Konto: 18 582 155
BLZ: 370 501 98

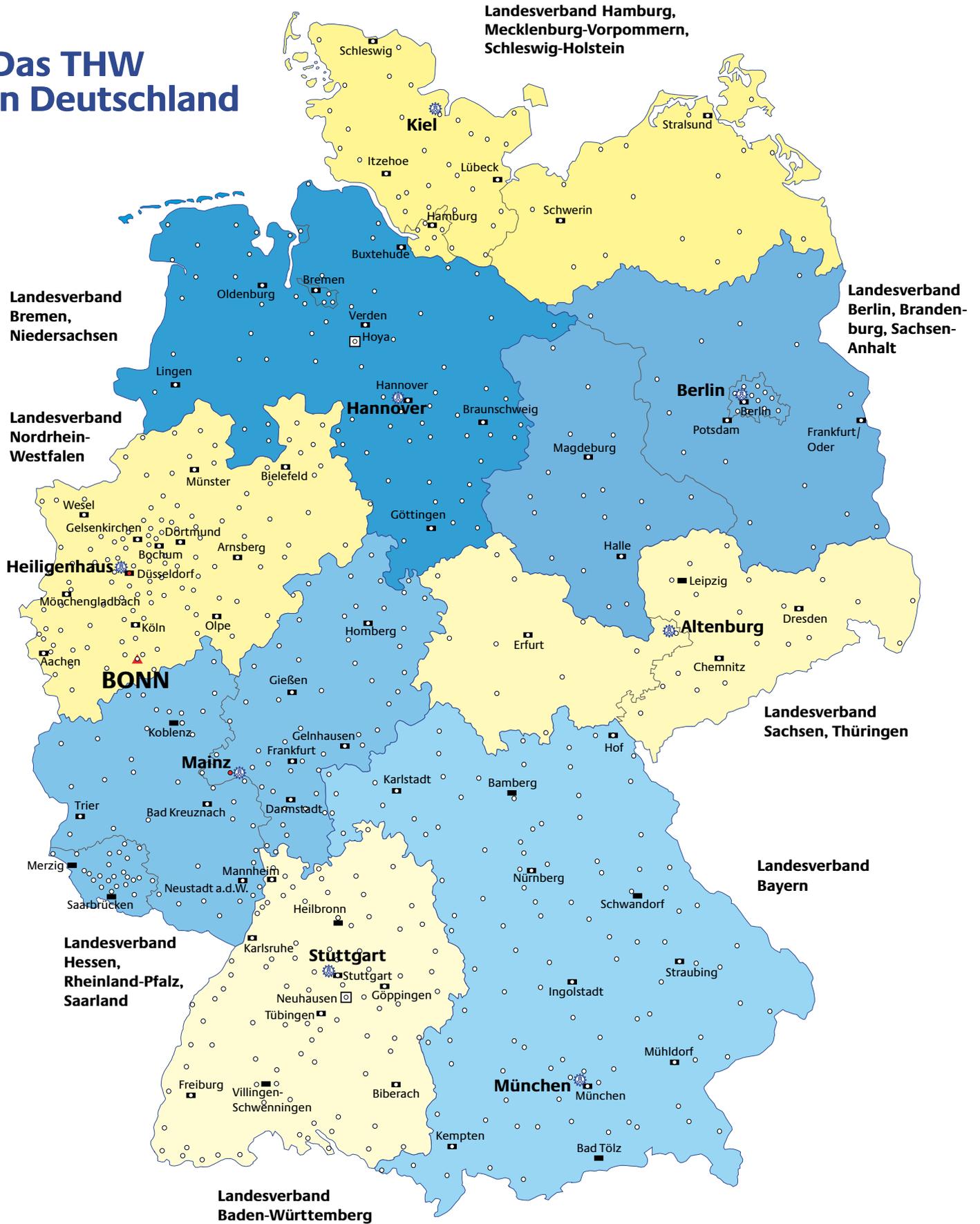
THW-Stiftung

Technische Hilfe Weltweit
Soorstraße 84
14050 Berlin
Tel.: (030) 306 82 - 284
Fax: (030) 306 82 - 285
E-Mail: info@stiftung-thw.de
www.thw-stiftung.de

Bankverbindung:

Sparkasse KölnBonn
Konto: 18 582 155
BLZ: 370 501 98

Das THW in Deutschland



Legende

- Ortsverband
- Geschäftsstelle
- ⚙ Landesverband
- ▲ THW-Leitung
- Logistikzentrum
- THW-Bundesschule

Das Jahr 2011

Januar

Februar

März



■ Schweres Zugunglück in Sachsen-Anhalt

Ein Güter- und ein Nahverkehrszug prallen auf der Strecke zwischen Magdeburg und Halberstadt zusammen; zehn Menschen sterben. THW-Einsatzkräfte unterstützen die Rettungs- und Bergungsarbeiten. Mit Hebekissen helfen sie, die umgestürzten Waggons anzuheben und zu drehen. Über Nacht ermöglichen sie eine Fortführung der Rettungsarbeiten mit einer großflächigen Ausleuchtung der Unglücksstelle.

31. Januar



16. Februar

■ Behördenallianz informiert über Klimawandel

Hochwasser, Orkane, Rekordniederschläge – Unwettereinsätze gehören fast schon zum Tagesgeschäft der THW-Ortsverbände. Bei einer Pressekonferenz in Berlin informieren der Deutsche Wetterdienst, das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und das THW über die Ursachen und Folgen klimabedingter Katastrophen. Bis 2040 rechnet die Behördenallianz mit einer ganzjährigen Zunahme extremer Niederschläge.



11. März

■ Schweres Beben vor Japans Küste

Um 14:46 Uhr Ortszeit ereignet sich am 11. März vor der Küste Japans ein schweres Erdbeben; ein verheerender Tsunami, ein havariertes Atomkraftwerk und mehr als 400 Nachbeben in nur einer Woche sind die Folgen. Noch am selben Tag fliegen erste THW-Kräfte nach Japan. Die Aufgaben für das THW: die Unterstützung der Deutschen Botschaft in Tokio und des Generalkonsulats in Osaka, die Evakuierung von ausländischen Staatsbürgern und die Suche nach Verschütteten.

April

Mai

Juni



■ Verständnis für fremde Kulturen

In Seminaren und Workshops lernen bei der Jugendakademie an der THW-Bundesschule in Neuhausen rund 40 Jugendliche, sich für Auslandseinsätze auf fremde Kulturen vorzubereiten. Stephan Mayer, Präsident der THW-Bundesvereinigung, schlüpft dafür zeitweise in die Rolle eines Beamten einer ausländischen Zivilschutzbehörde. Auch Norbert Seitz, Abteilungsleiter im Bundesinnenministerium, und der THW-Vizepräsident Rainer Schwierczinski sind dabei.

26. April



23. Mai

■ Schutz für Passanten und Gebäude

Gleich mehrfach rücken THW-Kräfte im Mai zur Unterstützung bei Brandeinsätzen aus. In Memmingen (Bayern) schützen THW-Helferinnen und -Helfer Passanten vor herabfallenden Dachziegeln. Sie befreien einen ausgebrannten Dachstuhl von absturzgefährdeten Resten und sichern das Dach mit einer Plane vor einem aufziehenden Gewitter. Folgeschäden durch eindringendes Wasser werden so am denkmalgeschützten Haus verhindert.



6. Juni

■ Hilfe beim Evangelischen Kirchentag

Als langjähriger Kooperationspartner der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) unterstützt das THW die Sicherheitsmaßnahmen beim Evangelischen Kirchentag in Dresden. In Pirna wartet das THW im Bereitstellungsraum rund 300 JUH-Fahrzeuge und errichtet Führungsstellen für die Einsatzleitung. Mit einem eigenen Telekommunikationsnetz und einer zehn Kilometer langen Funkstrecke nach Dresden ermöglicht das THW die Kommunikation zwischen Einsatzleitung und Rettungskräften.

Juli

August

September



■ Regen-Juli bricht Rekorde

Im regenreichen Juli fällt an einigen Orten mehr als das Vierfache des üblichen Regens; über ganz Deutschland verteilt sind es 50 Prozent mehr als im Mittel. In Berlin und Brandenburg sowie Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen halten THW-Kräfte mit Sandsäcken und Pumpen das Wasser im Zaum. In Graal-Müritz ist das THW mehr als eine Woche im Einsatz, um die Wassermassen aus einem überfluteten Schöpfwerk abzuleiten. Mehr als 1.000 THW-Kräfte kämpfen im ebenso nassen August in ganz Deutschland gegen Überflutungen an und beseitigen Hagel- und Tornadoschäden.

31. Juli



8. August

■ Antrittsbesuch des Bundesinnenministers

Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich besucht die THW-Leitung in Bonn. Dort informiert er sich über das Projekt im Südsudan. „Mit Ihrer Unterstützung der Friedensmission der Vereinten Nationen leisten Sie einen wichtigen Beitrag im jüngsten Staat der Welt“, so Friedrich bei seinem Antrittsbesuch. Mit THW-Vizepräsident Schwierczinski sowie mehreren Vertretern des Ehrenamts und der Personalvertretung spricht Friedrich über aktuelle Themen des THW.



27. September

■ THW im Dialog mit der Politik

Bundestagspräsident Norbert Lammert eröffnet die Veranstaltung „MdB und THW – Helfen rund um die Uhr“ in Berlin mit einem Dank an die Helferinnen und Helfer des THW für ihr Engagement und ihre Einsätze der vergangenen Jahre. Mehr als 300 Bundestagsabgeordnete probieren vor dem Paul-Löbe-Haus in der Nähe des Reichstags THW-Technik aus und diskutieren mit Einsatzkräften aus den THW-Ortsverbänden ihrer Wahlkreise.

Oktober

November

Dezember



THW unterstützt Brandeinsätze

Bei einem Lagerhallenbrand im Lübecker Hafen (Schleswig-Holstein) legen THW-Kräfte einsturzgefährdete Mauern nieder und ermöglichen der Feuerwehr sichere Löscharbeiten. Während die Menschen bundesweit zum Oktoberbeginn einen herrlichen Altweibersommer genießen, schwitzen THW-Kräfte in Bitburg (Rheinland-Pfalz), Gädheim und Staffelstein (Bayern) bei weiteren Einsätzen zur Unterstützung der Feuerwehr bei Bränden.

4. Oktober



3. November

25 Jahre schnelle Hilfe bei Erdbeben

Angehörige der Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland (SEEBA) trainieren in Disaster City (USA) – einem der größten Erdbeben-Übungsgelände der Welt – die Rettung von Verschütteten. Auf dem 200.000 Quadratmeter großen Gelände üben die SEEBA-Kräfte mit Rettungsteams aus Belgien, Großbritannien, Kanada und den USA die Zusammenarbeit bei Rettungseinsätzen. Einen Monat später feiern die Erdbebenspezialisten des THW das 25-jährige Jubiläum der SEEBA.



26. Dezember

Felsabbruch auf Rügen

Bei einem Felsabbruch am Kap Arkona auf Rügen wird am zweiten Weihnachtstag ein junges Mädchen verschüttet. THW-Kräfte unterstützen die Suchaktion mit Rettungshunden, Wärmebildkamera und Ultraschallgerät. Wegen des schlechten Wetters und einer Gefährdung der Rettungskräfte muss der Sucheinsatz mehrfach unterbrochen werden. Erst Ende Januar 2012 wird das Mädchen unweit der Unfallstelle am Strand tot aufgefunden.

Daten und Fakten

Gründungsdatum

Gegründet am 22. August 1950 durch Otto Lummitzsch im Auftrag des Bundesinnenministers.

Helferinnen und Helfer

Rund 80.000 ehrenamtliche THW-Angehörige, davon 40.000 Einsatzkräfte und etwa 15.000 Jugendliche. Rund 8.700 THW-Angehörige sind Mädchen und Frauen.

Hauptamtliche

Rund 800 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, entsprechend einem Prozent der Gesamtstärke.

Struktur

Das THW untergliedert sich in:

- 668 Ortsverbände
- 66 Geschäftsstellen
- 8 Landesverbände
 - Baden-Württemberg (BW)
 - Bayern (BY)
 - Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt (BE/BB/ST)
 - Bremen, Niedersachsen (HB/NL)
 - Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein (HH/MV/SH)
 - Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (HE/RP/SL)
 - Nordrhein-Westfalen (NW)
 - Sachsen, Thüringen (SN/TH)
- THW-Bundesschule mit den Standorten Hoya und Neuhausen
- THW-Leitung in Bonn einschließlich Logistikzentrum in Heiligenhaus und dem Zentrum für Auslandslogistik in Mainz

Haushalt

Der Deutsche Bundestag hat dem THW im Bundeshaushalt 2011 rund 178 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Aufgaben des THW

Technische Gefahrenabwehr

- Orten, Retten, Bergen
- Räumen und Sprengen
- Bekämpfen von Überschwemmungen
- Ausleuchten von Einsatzstellen

Führung/Kommunikation und Logistik

- Einrichtung und Betrieb von Führungsstellen
- Führungsunterstützung (materiell/personell) für Bedarfsträger
- Einrichtung temporärer Telekommunikationssysteme
- Einrichtung und Betrieb von Logistikstützpunkten
- Verpflegung von Einsatzkräften
- Materialerhaltung, Reparatur- und Wartungsarbeiten

Technische Hilfe im Bereich der Infrastruktur

- Elektroversorgung
- Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Brückenbau

Technische Hilfe im Umweltschutz

- Ölschadenbekämpfung
- Wasseranalyse

Betreuungsdienstliche Notversorgung der Bevölkerung

- Elektro- und Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Errichtung und technischer Betrieb von Notunterkünften

Weitere technische Hilfeleistungen nach örtlichem Bedarf

Technische Hilfe weltweit

- humanitäre Soforthilfe
- Orten, Retten, Bergen
- Trinkwasserversorgung
- Pumpen, Wasserförderung
- Aufbau von Flüchtlingscamps mit Infrastruktur
- Wiederaufbau

Einsatzeinheiten

Das THW verfügt über 1.000 Fachgruppen und 1.440 Bergungsgruppen in 730 Technischen Zügen. Bundesweit gehören mehr als 8.400 Fahrzeuge zur Ausstattung des THW.

Hinzu kommen für Auslandseinsätze die Schnell-Einsatz-Einheiten Bergung Ausland und Wasser Ausland (SEEBA und SEEWA) zur Rettung Verschütteter nach Erdbeben und Trinkwasseraufbereitung, die Schnell-Einsatz-Einheit für Logistikabwicklung im Lufttransportfall (SEE-Lift), die High Capacity Pumping-Module (HCP) mit ihren Hochleistungspumpen zur Hochwasserbekämpfung, das Emergency Temporary Shelter-Module (ETS) für den Aufbau und Betrieb von Zeltstädten für bis zu 1.000 Menschen, die Standing Engineering Capacity (SEC) für die technisch-infrastrukturelle Unterstützung von Friedensmissionen der Vereinten Nationen und die Technical Assistance Support Teams (TAST), die die Europäische Union logistisch, administrativ und mit Telekommunikationseinrichtung unterstützen können.

Technische Hilfeleistungen

Einsatzschwerpunkte des THW im Jahr 2011 waren:

- Pumparbeiten und Hochwasserbekämpfung bei den Überflutungen durch Schneeschmelze im Frühjahr,
- Bergungs-, Räum- und Pumparbeiten nach verschiedenen Unwettern – vor allem im regenreichen Sommer,
- die Unterstützung der Vereinten Nationen im Südsudan und bei der Bewältigung der schlimmsten Trockenheit seit 60 Jahren am Horn von Afrika
- sowie die beinahe tägliche technische Soforthilfe nach Unglücken.

Die Helferinnen und Helfer des THW waren auf Anforderung verschiedener Bedarfsträger (zum Beispiel Polizei, Feuerwehr, Gemeinde, Katastrophenschutzbehörden, Regierungspräsident, Land, Bund oder Europäische Union) 2011 rund 570.000 Stunden im Einsatz.

www.thw.de

www.reininsthw.de

www.facebook.com/thw

www.facebook.com/reininsthw

www.youtube.com/thwleitung

www.gplus.to/TechnischesHilfswerk

www.twitter.com/thwleitung



In den Flüchtlingslagern in Äthiopien kümmerten sich THW-Kräfte um eine funktionierende Infrastruktur.

In the refugee camps in Ethiopia, THW-volunteers saw to the smooth running of infrastructure.

Krisenregion Horn von Afrika: Hilfe für die Flüchtlinge

Millionen Menschen waren 2011 am Horn von Afrika von der schlimmsten Trockenheit seit 60 Jahren betroffen. Hunger und Wassermangel vertrieben im Sommer Hunderttausende aus ihrer Heimat. In Äthiopien unterstützte das THW die Vereinten Nationen (UN) dabei, die Lebensbedingungen der Flüchtlinge zu verbessern: In Flüchtlingslagern sorgten die THW-Kräfte für die Wasserversorgung und errichteten sanitäre Anlagen.

In der Region um Dolo Ado, einer Stadt im Grenzgebiet zu Somalia im Südosten Äthiopiens, leben seit dem Sommer rund 130.000 Flüchtlinge in überfüllten Flüchtlingslagern. Einsatzkräfte der Standing Engineering Capacity (SEC) des THW unterstützten, finanziert durch das Auswärtige Amt, die Vereinten Nationen (UN) bei Infrastrukturmaßnahmen wie zum Beispiel dem Aufbau und der Reparatur der Elektro-, Sanitär- und Wasserversorgung sowie bei der Logistik.

Im Auftrag des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) setzte das THW in einer Werkstatt Fahrzeuge, Generatoren und Wasserpumpen der UN und internationaler Hilfsorganisationen instand. Neben dem UNHCR kooperierte das THW in Äthiopien mit dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) und Nichtregierungsorganisationen wie Oxfam. Gemeinsam errichteten das THW und die schwedischen, dänischen und finnischen staatlichen Kata-

Crisis region Horn of Africa: aid for refugees

From August until the end of November, THW supported the United Nations (UN) in Ethiopia. In refugee camps, THW saw to water supply and built sanitary facilities. On behalf of the United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR), THW repaired vehicles, generators and water pumps for the UN and international relief organisations. Together, THW and the Swedish, Danish and Finnish governmental disaster management organisations built up the premises of the World Food Programme. The four-month operation was completed with the handing over of the THW-equipment to the UNHCR.

strophenschutzorganisationen MSB, DEMA und CMC, die im Hilfsbündnis IHP (International Humanitarian Partnership) zusammenarbeiten, das Gelände des WFP.

Hilfe, die bei den Menschen ankommt

In den Flüchtlingslagern installierten die Helferinnen und Helfer Wassertanks und -verteilsysteme und reparierten defekte Leitungen. Sie beteiligten sich an Planung und Bau von Latrinen und Sanitäranlagen. Zur Unterstützung der lokalen Bevölkerung reparierten die THW-Kräfte Wasserabgabestellen und Wasserkioske in Dolo Ado.

Der THW-Einsatz begann im Juli mit einem Voraus-Team, das die Hilfsmöglichkeiten erkundete. Anfang August folgte dann das erste Einsatzteam. Mit Übergabe der THW-Ausstattung an das UNHCR wurde der THW-Einsatz aus Sicherheitsgründen früher als geplant nach vier Monaten beendet. ■



THW-Kräfte versorgten die Bevölkerung Haitis schon kurz nach dem Erdbeben mit lebensnotwendigem Wasser.

Briefly after the earthquake, THW-volunteers provided the population of Haiti with the essential commodity of water.

Ansamn pou Ayiti – gemeinsam für Haiti

Bei dem schweren Erdbeben vom 12. Januar 2010 starben in Haiti 230.000 Menschen, mehr als 1,5 Millionen werden obdachlos. Große Teile der Infrastruktur liegen in Trümmern. Das THW versorgt die Bevölkerung zunächst mit Trinkwasser. Später konzentriert sich das Engagement auf nachhaltige Hilfsmaßnahmen in mehr als 50 Notlagern. Ende Juni 2011 schließt das THW nach 18 Monaten seinen Einsatz ab.

Rückblick: Mit einem Erkundungs- und Unterstützungsteam für die Deutsche Botschaft startete einen Tag nach dem Beben das THW-Engagement in Haiti. Das Team unterstützte die Botschaft bei der Koordinierung der anlaufenden Aufbauhilfe sowie beim Betrieb der Telekommunikation. Vor Ort erkundeten die THW-Kräfte Einsatzoptionen für nachfolgende Kräfte. Es folgten THW-Logistikexperten zur Unterstützung des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen (WFP) in Santo Domingo (Dominikanische Republik). Von dort aus wurden Hilfsgüter nach Haiti transportiert; die beschädigten Häfen und Flugplätze Haitis konnten den logistischen Bedarf nicht decken.

Wasser: ein kostbares Gut

Keine 48 Stunden nach der Katastrophe erreichten auch die ersten THW-Kräfte der Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland (SEEWA) das Land. Mit Trinkwasseraufbereitungsanlagen (TWA) versorgten sie die notleidende Bevölkerung in Port-au-Prince und Léogâne. 400.000 Liter Wasser (rund 13 Tanklasten) bereitete das THW täglich auf; 75 Millionen Liter

waren es zum Einsatzende der SEEWA im Juli 2010. Die Ausstattung übergab das THW an zuvor eingewiesenes lokales Personal.

Verbesserung der Lebensbedingungen

Nach Abschluss der akuten Nothilfephase setzte das THW sein Engagement auf der krisengeschüttelten Halbinsel fort: Im Auftrag der Europäischen Kommission führte das THW



In den provisorischen Notlagern verbesserte das THW die Lebensbedingungen der Bevölkerung.

In the makeshift emergency camps, THW improved the living conditions of the population.



Die humanitäre Hilfe gibt den Menschen der krisenerprobten Halbinsel eine Perspektive für die Zukunft.

Humanitarian aid gives the people in the disaster stricken peninsula a prospect for the future.



Das THW-Engagement in Haiti



Bericht sehen
www.thw.de

ab Mitte 2010 in zwei Projekten Baumaßnahmen in mehr als 50 Notlagern durch und verbesserte so die Lebensbedingungen. Das Projekt-Team legte Entwässerungssysteme an, befestigte Gehwege, installierte Sanitär- und Beleuchtungsanlagen und half beim Bau neuer Camps. Im Rahmen sogenannter Cash-for-work-Programme bezog das THW dabei immer lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein: Technisches Wissen wurde so an die Bevölkerung weitergegeben und Perspektiven für die lokalen Helfer, ihre Familien und das Land geschaffen.

Der Ausbruch der Cholera im Oktober 2010 stürzte Haiti in eine erneute Krise: Laut dem haitianischen Gesundheitsministerium starben mehr als 5.000 Menschen an der Krankheit,

Hunderttausende infizierten sich. Gemeinsam mit Malteser International ging das THW gegen die Cholera vor. Zu dem Maßnahmenpaket gehörten die Desinfektion in Notunterkünften, Aufklärungsfilme in kreolischer Sprache und Schulungsmaßnahmen über den richtigen Umgang mit Hygiene. Finanziert wurde das Projekt vom Auswärtigen Amt.

Katastrophenschutzvorsorge

Einen wichtigen Bestandteil der THW-Hilfe in Haiti stellte das sogenannte Capacity Building dar. Das THW schulte Angehörige der haitianischen Zivilschutzbehörde DPC (Dirección de la Protection Civile), Mitarbeiter des haitianischen Gesundheitsschutzes sowie lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des THW im Katastrophenmanagement. ■



Ansamn pou Ayiti – together for Haiti

On January 12 2010, a serious earthquake devastated Haiti. 230.000 people died, more than 1.5 million lost their homes. Less than 48 hours after the disaster the first THW-experts of the Rapid Deployment Unit Water and Sanitation Abroad (SEEWA) arrived in the country. With drinking water treatment units, they provided the distressed population in Port-au-Prince and Léogâne with about 400.000 litres of water daily.

On behalf of the European Commission, THW started two building measure projects in 2010 in more than 50 emergency camps and was thus able to improve living conditions there. The outbreak of cholera in October 2010 plunged Haiti into another crisis. Together with Maltese International, THW fought the cholera by disinfecting emergency accommodation and by enlightening the population with the help of films in Creole, and training people regarding good hygiene. At the end of June 2011, THW completed its operations after 18 months.

Starthilfe für den jüngsten Staat der Welt

Jahrzehntelange Bürgerkriege machten aus dem Sudan ein zerrissenes Land. Mehr als zwei Millionen Menschen starben, noch mehr wurden vertrieben. 2005 wurden die Konflikte mit einem Friedensvertrag und einer Friedensmission der Vereinten Nationen (UN) beendet. Seitdem war der Süden des Landes eine autonome Provinz, bis er im Juli 2011 seine Unabhängigkeit erklärte. Von April bis Ende Dezember unterstützte das THW die Mission der UN im jüngsten Staat der Welt.

Das THW im Sudan

Von 2004 bis 2010 war das THW bereits im Sudan im Einsatz. Zuletzt betrieb das THW in Nord-Dafur eine Werkstatt und wartete Fahrzeuge und Gerätschaften der Vereinten Nationen und weiterer Hilfsorganisationen.

Für ziviles UN-Personal errichtete das THW rund 30 Häuser auf dem UN-Gelände in der südsudanesischen Hauptstadt Juba. Finanziert wurde der Einsatz der THW-Einheit Standing Engineering Capacity (SEC) durch das Auswärtige Amt. Zur Stärkung der lokalen Wirtschaft griff das THW beim Bau der Häuser auf vor Ort verfügbare Materialien zurück. Zudem bildete das THW lokale Arbeitskräfte aus und

vermittelte dem jungen Staat so technisches Verständnis und handwerkliches Wissen.

Infrastruktur für die UN

Die SEC ist eine 2010 gegründete Einheit, die sich auf den Auf-, Aus- und Rückbau von Camps für Friedenskräfte spezialisiert hat. UN-Einsätze im Bereich Friedenssicherung und -konsolidierung erfordern eine technische und logistische Versorgung für die Hilfskräfte: Zu Beginn einer UN-Friedensmission mangelt es oftmals an entsprechender Infrastruktur, etwa an Unterkünften, Bürogebäuden, Elektrizität, Wasserversorgung oder sanitären Anlagen, die von SEC-Teams errichtet werden. Innerhalb der SEC sind Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Handwerkerbereichen, Bauwesen, IT-/Telekommunikation, Administration und Logistik vertreten, die je nach Bedarf angefordert werden können. ■

Von THW-Mitarbeitern ausgebildete lokale Arbeitskräfte errichteten im Südsudan Häuser für die Vereinten Nationen.

In South Sudan, THW-volunteers trained local staff to build houses for the United Nations.



Jump-start for the youngest state in the world

From April until the end of December, THW supported the mission of the United Nations (UN) in South Sudan. THW built about 30 houses for civil UN staff on the UN premises of the South Sudanese capital of Juba. The operations of the THW-experts from the THW-unit Standing Engineering Capacity (SEC) were financed by the Foreign Office. In order to strengthen the local economy, THW used material available on site to build the houses. Additionally, THW trained local workers and provided the young state with the necessary technical approach and knowledge.

Erdbebeneinsatz in Japan

Erst das schwere Erdbeben mit einer Stärke von 9,0 auf der Momenten-Magnituden-Skala, dann die mehrere Meter hohe Tsunamiwelle, die Schäden an den Kernkraftanlagen in Fukushima und der Wintereinbruch. Japans Bevölkerung traf am 11. März eine Katastrophe unvorstellbaren Ausmaßes. Einen Tag später landete ein erstes THW-Team in Tokio. Ortungs- und Bergungsspezialisten folgten zur Botschaftsunterstützung.

Hauptaufgabe der THW-Kräfte in Tokio war die Unterstützung der Deutschen Botschaft. In Osaka stand später ein weiteres Team dem Generalkonsulat zur Seite. In enger Absprache mit den japanischen Behörden wurden von dort die deutschen Hilfsmaßnahmen koordiniert. Die THW-Kräfte organisierten Busfahrten zur Evakuierung von Menschen aus dem Katastrophengebiet und halfen bei der Rückführung ausländischer Staatsbürger.

In der Region um Tome unterstützte ein 41-köpfiges Team der Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland (SEEBA) die Suche nach Überlebenden. Über 280 Nachbeben und erneute Tsunamiwarnungen erschwerten die Arbeiten. In Absprache mit der japanischen Regierung kehrten die THW-Kräfte am 18. März gemeinsam mit Rettungskräften aus der Schweiz und Großbritannien aus Japan zurück. ■



Bei Lagebesprechungen mit den japanischen Kollegen wurde das gemeinsame Vorgehen im Katastrophengebiet besprochen.

In briefings with the Japanese colleagues, the joint procedure in the disaster area was discussed.

Earthquake mission in Japan

First the serious earthquake, then the tsunami wave, the atomic situation in Fukushima and the onset of winter: on March 11, Japan's population was hit by a disaster of an unimaginable dimension. One day later, the first THW-team landed in Tokyo to support the German Embassy. In Osaka, another team assisted the Consulate-General. In the region around Tome, 41 earthquake experts from the Rapid Deployment Unit Urban Search and Rescue Abroad (SEEBA) helped to find survivors. In coordination with the Japanese Government, the THW-experts and rescue personnel from Switzerland and Great Britain returned from Japan on March 18.

„Japan war mein erster SEEBA-Einsatz, ich war ziemlich aufgeregt. Mit dem Bus fuhren wir ins Einsatzgebiet: auf der ganzen Fahrt kein Licht und keine Menschenseele. Es war gespenstisch. Nachbeben und Tsunamiwarnungen bremsten unsere Suche nach Vermissten immer wieder aus. Wir waren eine tolle Gruppe, passten aufeinander auf und standen füreinander ein. Mit diesen Kameraden würde ich überall hinfliegen.“

“Japan was my first SEEBA-operation. I was quite nervous. We went to the site of the operation by bus: during the journey, we didn't see any light and not a soul. It was scary. Again and again, aftershocks and tsunami warnings stopped our search for missing people. We were a great team, looking after each other and standing by one another. With these comrades, I would fly anywhere.”



Yvonne Ozek
Ortsverband Biedenkopf
local section of Biedenkopf

Bevölkerungsschutz 2.0: Netzwerke und kollektives Wissen schaffen

Kontakte knüpfen sowie Netzwerke für zukünftige Kooperationen bilden und ausbauen – über das Austauschprogramm Exchange of Experts und weitere Projekte fördert die Europäische Union (EU) den fachlichen Austausch von Expertinnen und Experten im Bevölkerungsschutz. Als Projektkoordinator verknüpft das THW die Kompetenzen der Hilfsorganisationen in Europa.

So auch beim 7. Europäischen Bevölkerungsschutzkongress im September 2011. „Dieser Kongress bringt Diskussionen und neue Ideen auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene zusammen“, sagte die EU-Kommissarin für internationale Zusammenarbeit, humanitäre Hilfe und Krisenreaktion Kristalina Georgieva in Bonn. Dort zeigte sich die Solidarität, die das einheitliche Bild Europas im Katastrophenschutz ausmache. THW-Präsident Albrecht Broemme diskutierte mit Klaus-Dieter Fritsche, Staatssekretär im Bundesinnenministerium, und führenden inter-

nationalen Vertretern aus der Politik, dem Bevölkerungs- und Katastrophenschutz sowie dem Rettungswesen über Herausforderungen durch den Klimawandel und Chancen in der europäischen Zusammenarbeit.

Voneinander lernen

Bereits im April 2011 informierte sich an der THW-Bundesschule in Hoya (Niedersachsen) eine Delegation der tschechischen Feuerwehr über die Gebäudeabstützsysteme des THW. Sie sollen in das Ausbildungssystem der tschechischen Feuerwehr integriert werden. Seit 2008 verbindet die beiden Organisationen durch das EU-Austauschprogramm eine rege Zusammenarbeit. Dazu gehörte bisher die gemeinsame Teilnahme an Übungen und Messeauftritten.

Auch im Bereich der psychosozialen Betreuung von Einsatzkräften nach besonders belastenden und stressreichen Auslandseinsätzen führt das EU-Programm Experten zusammen. Helferrinnen und Helfer des Einsatznachsorgeteams des Landesverbandes Bremen, Niedersachsen trafen sich 2011 zweimal mit Teams aus Luxemburg mit dem Ziel, ihre Kompetenzen auf europäischer Ebene bei Auslandseinsätzen gemeinsam zu nutzen.

Psychische Belastung bei ABC-Lagen

Einsätze bei atomaren, biologischen oder chemischen Bedrohungen (ABC) konfrontieren Rettungskräfte mit besonderen Risiken und Stressfaktoren. In einem zweijährigen EU-Projekt arbeitet das THW seit Februar 2011 mit Partnern aus Deutschland, den Niederlanden und Spanien zusammen. Das Hauptziel besteht darin, Katastrophenschutzkräfte und Krankenhauspersonal dahingehend zu unterstützen, die psychische Belastung während und nach ABC-Einsätzen gering zu halten. Hierzu wird jeweils ein Lehrgang entwickelt. Eine erste Konferenz mit Teilnehmenden aus 21 EU-Mitgliedsstaaten fand im Juli in Berlin statt. Im Oktober und November wurden die ersten Pilotlehrgänge durchgeführt. ■



Ausbildung tschechischer Lehrgangsteilnehmer am Abstützsystem Holz: ein einfaches Werkzeug zur Sicherung einsturzgefährdeter Gebäude.

Training on the stabilisation struts "wood": a simple tool for propping dangerous structure.

Civil protection 2.0: Creating networks and collective knowledge

As the project coordinator of the EU-programme Exchange of Experts, THW links the competences of the relief organisations in Europe. One example is the long-standing cooperation between THW and the Czech fire brigade. In April 2011, a delegation which visited THW's National Training Centre in Hoya (Lower-Saxony) got up to speed with the building support systems of THW, which are to be integrated into the Czech training system. The operational follow-up team of THW's regional office of Bremen, Lower-Saxony, met twice with colleagues from Luxembourg. Within a two-year project since February 2011, THW has been cooperating with partners from Germany, the Netherlands and Spain to minimise the mental stress of disaster management personnel and hospital staff during and after operations with atomic, biological or chemical hazards.

Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich
gemeinsam mit THW-Kräften beim Tag der
offenen Tür der Bundesregierung in Berlin.

*Hans-Peter Friedrich, Federal Minister of the
Interior, and THW-volunteers at the open day
of the German Federal Government.*

Erfüllendes Engagement im Bevölkerungsschutz

Unsere Helferinnen und Helfer beweisen es jeden Tag: Ihr Engagement beim THW macht ihnen Spaß und bietet erfüllende Aufgaben. Auf der Suche nach neuen Einsatzkräften geht das THW unterdessen neue Wege. Mit der ersten bundesweiten Imagekampagne sollen noch mehr Menschen über die attraktive Freizeitgestaltung im THW informiert und aktiviert werden – denn der erste Schritt ist oft der schwerste. Die Zahlen zeigen jedoch: Einmal im THW, wollen die THWlerinnen und THWler ihren Dienst für die Gesellschaft nicht mehr missen.



Generation Freiwillig

Das THW verändert sich: Ein neuer Leitsatz prägt seit 2011 die Willkommenskultur, die Behörde strukturiert sich neu und der Präsident steckt neue Ziele. Mit dem Aussetzen der Wehrpflicht ändert sich auch die THW-Basis. Kamen bis vor Kurzem viele neue Mitglieder durch den Wehersatzdienst ins THW, wandelt sich die Behörde mehr und mehr zur Freiwilligenorganisation.

Vor drei Jahren kamen noch rund 2.000 junge Männer jährlich zum THW, um ihren Wehersatzdienst im Bevölkerungsschutz zu leisten; 2010 waren es noch etwa 1.000. Für zuletzt vier Jahre verpflichteten sie sich zum freiwilligen THW-Dienst als Alternative zur Wehrpflicht. Dies bescherte dem THW einen stetigen Zustrom neuer Helfer, der mit dem Aussetzen der Wehrpflicht im Juli 2011 erstmals entfiel. Die aktuellen Helferzahlen sprechen eine deutliche Sprache: Das THW verzeichnete 2011 fast 2.000 aktive Einsatzkräfte weniger als im Vorjahr.

Bevölkerungsschutz macht Spaß

Andere Zahlen belegen jedoch, dass ein Engagement im THW eine attraktive Freizeitgestaltung ist: Drei Viertel der 5.000 Helfer, für die 2010 ihre vierjährige Verpflichtung im THW endete, sind auch heute noch aktiv. Von den 2.000 Helfern, deren Verpflichtung 2011 endete, sind es noch 90 Prozent, obwohl sie jederzeit austreten könnten. Ihr ehrenamtliches Engagement scheint den Helfern offensichtlich gut zu gefallen.

Ansprache neuer Zielgruppen

Um den Kreis der potenziellen Einsatzkräfte zu erweitern, spricht das THW vermehrt im Bevölkerungsschutz unterrepräsentierte Zielgruppen an. Der neue Leitsatz „Wir schätzen die Vielfalt unserer Gesellschaft, fördern aktiv die gleichberechtigte Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen und dulden keine Diskriminierung im THW“ soll dies verdeutlichen. Erste Erfolge kann das THW

Helfen beim THW – beliebt bei Jung und Alt.

Helping at THW – a popular activity for young and elderly people.

beim Anteil der weiblichen Einsatzkräfte erzielen. Im Gegenteil zur Gesamtzahl der aktiven Einsatzkräfte verzeichnet die Statistik 2011 rund 500 weibliche THW-Angehörige mehr. Sicherlich ein Erfolg der vielen Veranstaltungen am Girls Day in den THW-Ortsverbänden und des mehrjährigen Mentorinnen-Projekts.

THW-Dienst noch attraktiver gestalten

Parallel zur Nachwuchsgewinnung sollen die bereits im THW aktiven Helferinnen und Helfer stärker an das THW gebunden werden. Verbesserte Ausbildung und der Doppelnutzen für Beruf und THW sind Teil des Entwicklungskonzepts für die Helferinnen und Helfer, das eine gemischte Projektgruppe aus Haupt- und Ehrenamt erarbeitet. Die attraktivere Gestaltung des THW-Engagements soll noch mehr Freiwillige zum THW bringen als zuvor. ■

Junge Menschen für Technik begeistern – das war das Ziel auf der IdeenExpo in Hannover.

Arousing young people's enthusiasm for technology – that was the aim at the IdeenExpo in Hanover.



Offenheit und Teamgeist: Neue Gesichter sind im THW jederzeit willkommen.

Openness and team spirit: New faces at THW are more than welcome.

A generation showing voluntary commitment

THW is undergoing change: a new motto promotes its welcoming culture, the authority is restructured, and the President is aiming at fresh targets. With the abolition of compulsory military service, THW's rank and file also change. Two years ago, about 2.000 young men per year joined the ranks of THW to serve their alternative service in civil protection; in 2010, their number decreased to about 1.000. They committed themselves to do voluntary work for THW for four years as an alternative to compulsory military service. These young people need to be replaced. In 2011, THW had almost 2.000 active volunteers less than in the previous year. The first nationwide image campaign "Get away from it all. Join THW!" aims at making the public aware of how much fun a commitment to THW can be. In addition to the recruitment of young volunteers, active volunteers should be encouraged even more to be retained thanks to improved training and the dual purpose of job and assignment.





Von links nach rechts: THW-Präsident Albrecht Broemme, eobiont-Geschäftsführerin Claudia Groetschel, Präsident der THW-Bundesvereinigung Stephan Mayer, THW-Vizepräsident Gerd Friedsam, Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich, THW-Vizepräsident a. D. Rainer Schwierczinski und Bundesverbraucherschutzministerin Ilse Aigner.

From left to right: THW-President Mr Albrecht Broemme, eobiont-director Ms Claudia Groetschel, President of THW's National Union Mr Stephan Mayer, THW-Vice-President Mr Gerd Friedsam, the Federal Minister of the Interior Mr Hans-Peter Friedrich, former THW-Vice-President Mr Rainer Schwierczinski, and Federal Minister for Consumer Protection Ms Ilse Aigner.

Start der Imagekampagne: Raus aus dem Alltag. Rein ins THW!

Mit dem Start der ersten bundesweiten Imagekampagne reagiert das THW auf geänderte Rahmenbedingungen: Der demografische Wandel und das Aussetzen der Wehrpflicht führen zu sinkenden Helferzahlen; gleichzeitig erweitert sich das Aufgabenspektrum des THW. Bis 2014 rückt die Kampagne das ehrenamtliche Engagement im THW als wichtigen Beitrag für die Gesellschaft in den Vordergrund.

Start of the image campaign: Get away from it all. Join THW!

The first nationwide image campaign will promote voluntary commitment to THW until 2014 as an important contribution to society. On 1st October, at the kick off event, the campaign began with THW's symbolic weather station in about 300 cities. Further advertising media were postcards, calendars and reflective vests which, in the context of audience-grabbing events, directed the public's attention to THW. Radio spots, films and posters will follow in the years to come. THW is given creative support in its image campaign by the Berlin agency eobiont.

Die THW-Wetterstation sorgte, wie hier in Seligenstadt, in mehr als 300 Städten für Aufmerksamkeit.

The THW-weather station, here in Seligenstadt, attracted the attention of the public in more than 300 cities.



Erste Akzente setzte die Kampagne bei ihrem Auftakt am 1. Oktober: In rund 300 Städten in ganz Deutschland stellten Helferinnen und Helfer die symbolische THW-Wetterstation auf. Ein einfaches Mittel, schnell aufgebaut, das mit den klassischen THW-Werkzeugen Dreibock und Sandsack für Erheiterung und Verwirrung sorgte. „Mit dem Aussetzen der Wehrpflicht steht das THW vor großen Herausforderungen bei der Nachwuchsgewinnung. Mit der eigenen Wetterstation zeigt das THW, dass es vor allem Freude macht, sich freiwillig im Bevölkerungsschutz zu engagieren“, sagte Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich zum Kampagnenstart in Berlin.

Weitere Werbeträger sind Postkarten, Kalender und Warnwesten, die bei publikumswirksamen Veranstaltungen den Blick auf das THW lenken. Radiospots, Filme, Plakate sowie weitere Produkte und Aktionen sollen in den nächsten Jahren folgen. Kreative Unterstützung erhält das THW für seine Imagekampagne von der Berliner Agentur eobiont. ■



**Film zum Auftakt
der Kampagne**



Bericht sehen
www.reininsthw.de

Hunderttausende besuchen
im Oktober das THW auf dem
Deutschlandfest in Bonn.

*Hundreds of thousands of visitors
came to see THW at the festivity
of Germany.*

Technische Hilfe braucht Unterstützung

Die Helferinnen und Helfer des THW sind manchmal selbst auf Hilfe angewiesen. Die THW-Bundesvereinigung e. V. sorgt nicht nur in Berlin für einen guten Draht zur Politik und dem öffentlichen Leben. Die THW-Jugend e. V. kümmert sich zusätzlich um einen gut ausgebildeten, kontinuierlichen Nachwuchs. Auf Veranstaltungen und Messen wirbt das THW um Rückhalt in der Bevölkerung, neue Einsatzkräfte und Partner im Bevölkerungsschutz. Oft sind THW-Kräfte dabei gleichzeitig zur Sicherheit der Besucherinnen und Besucher im Einsatz.

Fürsprecher und Partner: die THW-Bundesvereinigung e. V.

Die Dachorganisation der Fördervereine des THW arbeitet kontinuierlich an der breiten gesellschaftlichen Anerkennung der Leistungen des THW und unterstützt die Förderung des THW-Gedankens.

Intercessor and partners: THW-National Union e. V.

The umbrella organisation of the development associations of THW has been working continuously on the wide social acceptance of THW's achievements supporting the promotion of THW's credo. During the budget consultations for 2012, representatives of the German Bundestag were made aware of the impact of budget cuts on THW. Thus, THW's budget was maintained. In 2011, THW-National Union again successfully promoted the idea of improving the protection of volunteers. With the expansion of the statutory offence regarding "resistance to executive officers", THW volunteers will in the future be protected against violence while they are on duty.

Die herausragende Bedeutung des THW im Bevölkerungsschutz und die hohe Wertschätzung im Parlament zeigten sich auch in der Erhöhung der Haushaltsmittel zugunsten der THW-Ortsverbände um zwei Millionen Euro. Im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2012 wurden die Bundestagsabgeordneten in Gesprächen für die Folgen von Haushaltskürzungen auf das THW sensibilisiert. So konnten Einsparungen im Millionenbereich abgewendet werden.

Kontakte zu Mitgliedern des Bundestages

Die von der THW-Bundesvereinigung (THW-BV) seit Jahren kontinuierlich initiierte Begegnung zwischen THW-Frauen und -Männern mit den Abgeordneten des Deutschen Bundestages war mit dem Besuch von mehr als 300 MdB auch 2011 sehr erfolgreich.

26. Bundesversammlung in Ahrweiler

Die Bundesversammlung stand im Zeichen der Wehrpflichtaussetzung. Es wurden Anregungen

für Ortsverbände und Fördervereine zu Helfer-erhalt und Helfergewinnung erarbeitet.

EU-Politik – wichtig für das THW

Die Europapolitik prägt auch die Ausrichtung des Bevölkerungsschutzes. Es ist der THW-BV ein Anliegen, aktiv an der Weiterentwicklung in der EU mitzuwirken. Gespräche mit der EU-Kommission, Mitgliedern des Europäischen Parlamentes, des Rates der EU sowie Vertretern internationaler Organisationen bildeten das Programm einer mehrtägigen Brüssel-Reise, die THW-BV-Präsident Stephan Mayer, MdB, initiiert hatte. Der Informationsstand am 7. Europäischen Katastrophenschutzkongress in Bonn und die Teilnahme des BV-Präsidenten an einer Podiumsdiskussion mit der EU-Kommissarin für humanitäre Hilfe und Bevölkerungsschutz, Kristalina Georgieva, in München stehen in diesem Kontext. Auch mit Vertretern der Vereinten Nationen pflegt die THW-BV Kontakte.

Besserer Schutz für THW-Kräfte

Die THW-BV hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, den Schutz für Einsatzkräfte zu verbessern. Mit der Erweiterung des Straftatbestandes „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“ werden zukünftig auch THW-Kräfte einbezogen.

Förderung mit Überzeugung

Die Fördervereine können für Beschaffungen das „Kaufhaus des Bundes“ nutzen. Vier „Berlin-Seminare“ (politische Bildung) für THW-Angehörige fanden statt. Die gemeinsamen Seminare mit der THW-Stiftung „Veranstaltungen planen und finanzieren“ fanden intensives Interesse. ■



Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (m.) sprach im Juni mit zahlreichen Vertretern der THW-Bundesvereinigung und des THW bei einer Gesprächsrunde über die Folgen des Aussetzens der Wehrpflicht für das THW.

In June, the Federal Minister of the Interior, Mr Hans-Peter Friedrich (m.), spoke at a roundtable with numerous representatives of THW's National Union and of THW about the impact of the abolition of compulsory military service on THW.

THW-Jugend gibt sich eine neue Satzung

Die Weichen für eine erfolgreiche Arbeit der THW-Jugend in den kommenden Jahren sind gestellt. In Mainz (Rheinland-Pfalz) verabschiedete der Bundesjugendausschuss im November eine neue Satzung. Wie wertvoll das Engagement der rund 15.000 technikbegeisterten Mädchen und Jungen ist, betonten Bundespräsident und Bundeskanzlerin bei Empfängen in Berlin.

Mit dem Leistungsabzeichen der THW-Jugend erhalten alle Jugendlichen zukünftig die Möglichkeit, ihren Ausbildungsstand zu zeigen und einfacher in den aktiven THW-Dienst zu wechseln. Nach Zustimmung durch den Bundesjugendausschuss unterzeichneten Bundesjugendleiter Michael Becker und THW-Präsident Albrecht Broemme die neuen Regelungen. Das Abzeichen können Junghelferinnen und Junghelfer ab zwölf Jahren erwerben.

Im neu formulierten Selbstverständnis unterstreicht die THW-Jugend das Motto tolerant-hilfsbereit-weltoffen und bekennt sich zu Demokratie und Gleichberechtigung. Eine neue Satzung schafft den Rahmen für kompatible Verbandsstrukturen bis auf die Ebene der Jugendgruppen. Als neu gewählte Stellvertreter bilden nun Ingo Henke und Marc-André Ciesiolka mit Michael Becker die Bundesjugendleitung.

Dank für ehrenamtliches Engagement

Sowohl der damalige Bundespräsident Christian Wulff als auch Bundeskanzlerin Angela Merkel bedankten sich 2011 persönlich bei ehrenamtlich engagierten Menschen. Stellvertretend für die Mitglieder der THW-Jugend waren zu den Empfängen im Schloss Bellevue beziehungsweise Kanzleramt vier Vertreterinnen und Vertreter des Jugendverbandes eingeladen. Norbert Seitz, Abteilungsleiter im Bundesinnenministerium, dankte den Teilnehmenden der Jugendakademie für ihr ehrenamtliches Engagement und ermunterte sie, weiterhin Verantwortung im THW und der THW-Jugend zu übernehmen. ■



Spaß beim Lernen: Die THW-Jugend vermittelt auf lockere Art den verantwortungsvollen Umgang mit Technik.

Joyful acquisition of knowledge: in a relaxed way, THW-Youth teaches the responsible handling of technology.

THW-Youth giving itself new rules

About 15.000 boys and girls, who are technically inclined, commit themselves to THW-Youth. In its freshly formulated self-image, the youth organisation underlines the motto of being tolerant-helpful-cosmopolitan and avows itself to democracy and equality. In 2011, both the former Federal President Mr Christian Wulff and the Federal Chancellor Ms Angela Merkel personally expressed their thanks to volunteers. As representatives of the members of THW-Youth, representatives of the association were invited to receptions at Schloss Bellevue and the chancellery respectively.

Erfolgreiche Jugendarbeit Successful Youth Work



■ **Übertritt in den aktiven THW-Dienst im Alter von 17 Jahren**
Crossing into the active service at the age of 17

■ **Jugendliche gesamt (10 bis 17 Jahre)**
Entire amount of young people (10 to 17 years of age)

**Bundesinnenminister
Friedrich ehrte im
Sommer Helferinnen und
Helfer des THW für ihr
Engagement bei
Auslandseinsätzen.**

*In summer, the Federal
Minister of the Interior, Mr
Friedrich, honoured THW-
volunteers for their commit-
ment in operations abroad.*



Ehrenamt im THW: bürgernah und transparent

Im THW vereinen sich zwei Welten. Als Behörde ist das THW Teil der öffentlichen Verwaltung und Staatsorgan; getragen wird die Einsatzorganisation jedoch zu mehr als 99 Prozent von Ehrenamtlichen. Als Schnittstelle zwischen Politik und Gesellschaft tritt das THW bei vielen öffentlichen Veranstaltungen auf. Dort wirbt die Behörde neue Mitglieder und sorgt oft auch für die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher.

Drei Tage lang feierte die Bundesregierung auf dem Deutschlandfest in Bonn im Oktober den 65. Geburtstag Nordrhein-Westfalens sowie den Tag der Deutschen Einheit. Auf mehr als 400 Metern präsentierte das THW hunderttausenden Besucherinnen und Besuchern seinen Technikbaukasten: Rettungsspinnne, Räumgeräte und Feldschmiede konnten bestaunt und Rettungshunde, Taucher und Höhenretter in Aktion beobachtet werden.

Zahlreiche Aktionen luden Groß und Klein zum Mitmachen ein. Abseits der Technikschaue am Rheinufer sperrten THW-Kräfte Straßen

ab und unterstützten die Veranstalter bei der Stromversorgung und Beleuchtung. Insgesamt waren mehr als 1.000 THW-Helferinnen und -Helfer im Einsatz.

Engagement geehrt

Im August feierte die Bundespolizei ihren 60. Geburtstag. Gleichzeitig öffneten Bundesregierung, Ministerien und Behörden in der Hauptstadt ihre Türen. Hunderttausende nutzten die Gelegenheit und informierten sich über die Arbeit der Politik und der Behörden. Auch hier präsentierte sich das THW der Öffentlichkeit, warb um Nachwuchs und fuhr Besucher mit einem Boot auf der Spree durch das Regierungsviertel. Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich ehrte am Rande der Veranstaltung 25 Helferinnen und Helfer des THW für ihr Engagement im Südsudan, in Japan, Pakistan und Haiti. ■

Honorary post at THW: citizen friendly and transparent

As the interface between politics and society, THW is present at many public events. There, the authority recruits new members and sees to the safety of visitors. In October, people in Bonn (North Rhine-Westphalia) celebrated for three days the festivity of Germany, the 65th birthday of North Rhine-Westphalia and Reunification Day. Near THW's technology show on the banks of the river Rhine, more than 1.000 THW-volunteers barred streets and supported the organisers in providing electricity and lights. On the occasion of the „Open day“ of the Federal Government in August, the Federal Minister of the Interior, Mr Hans-Peter Friedrich, honoured 25 THW-volunteers for their commitment in South Sudan, Japan, Pakistan and Haiti.



**Film zum
Deutschlandfest**



Bericht sehen
www.reininsthw.de

Schnittstelle zwischen Staat und Gesellschaft

Erst in der Summe seiner Teile wird das THW zu einer leistungsfähigen Einsatzorganisation. Rund 80.000 Ehrenamtliche, die THW-Bundesvereinigung e. V. und die THW-Jugend e. V. bilden gemeinsam mit der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk – einer Sicherheitsbehörde im Geschäftsbereich des Bundesinnenministeriums – ein effektives Netzwerk im Bevölkerungsschutz. Die Bundesanstalt schafft Struktur und Organisation, kümmert sich um die materiellen und fachlichen Grundlagen und sorgt für die richtige Ausbildung und Technik für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Technisches
Hilfswerk

Pressekonferenz im THW-Zentrum für
Auslandslogistik in Mainz (Rheinland-Pfalz).
*Press conference in THW's Centre for Foreign
Logistics in Mainz (Rhineland-Palatinate).*

Investition in einen modernen Bevölkerungsschutz

Das THW ist eine Investition in die Sicherheit der Menschen. Erst im Zusammenspiel von gut ausgebildeten Einsatzkräften und moderner Technik entfaltet sich ein maximales Hilfspotenzial. Hierfür beschaffte das THW 2011 neue Fahrzeuge, Geräte und IT-Ausstattung.

Der Deutsche Bundestag stellte dem Bundesministerium des Innern für das THW als nachgeordnete Behörde 2011 fast 178 Millionen Euro zur Verfügung; ein nahezu unveränderter Haushalt. Das Auswärtige Amt, die Europäische Union, die Vereinten Nationen und Nicht-Regierungsorganisationen steuerten für Einsätze und Projekte im In- und Ausland weitere 4,3 Millionen Euro hinzu.

Nicht im Gesamtetat enthalten sind die Investitionen im Rahmen des Konjunkturpakets II der Bundesregierung. Mit Ende des Pakets zum 31. Dezember erhielt das THW 2011 zum letzten Mal Mittel aus dem Förderungsprojekt

des Bundes: insgesamt waren es 37,4 Millionen Euro. 8,4 Millionen Euro verwendete das THW 2011 für die Beschaffung neuer Fahrzeuge, 1,3 Millionen Euro für IT-Ausstattung. Für 54 Baumaßnahmen erhielt das THW weitere acht Millionen Euro über einen Zeitraum von drei Jahren. Alle Maßnahmen konnten fristgerecht zum Jahresende abgeschlossen werden.

Fuhrpark verjüngt

144 fabrikneue Fahrzeuge verjüngen seit 2011 die THW-Flotte. Zur Erhöhung ihrer Transportkapazität erhielten mehr als 40 Fachgruppen neue Lastkraftwagen. Je nach Aufgabengebiet der Gruppen werden mit den LKW Material,

Erst die Kombination von guter Ausbildung und moderner Technik ermöglicht die effektive Hilfe des THW.

Only the combination of solid training and modern technology allows THW to provide efficient help.



Ausrüstung oder Räumgerät wie Radlader und Bagger zum Einsatzort transportiert. Zudem verstärken je rund 20 neue Mehrzweckkraftwagen, Mannschaftstransportwagen und Mannschaftslastwagen den THW-Fuhrpark.

Über einen neuen Gerätekraftwagen (GKW) freuten sich im vergangenen Jahr 37 Bergungsgruppen. Der 16 Tonnen schwere GKW ist die technische Basiskomponente eines jeden Ortsverbandes. Neben handelsüblichem Kleinwerkzeug verbergen sich in den Gerätefächern allerlei Spezialwerkzeuge. An Bord des mobilen Werkzeugkastens sind unter anderem Atemschutzgeräte und Pumpen, ein tragbares Stromaggregat, Leitern und Stützen für einsturzgefährdete Häuser, Motorsägen, Scheinwerfer und Hebekissen. Die Helferinnen und Helfer der Bergungsgruppen gehören damit zu der am vielseitigsten einsetzbaren Einheit im THW. ■



Werkzeugkiste auf Rädern: der Gerätekraftwagen.

Tool box on wheels: the equipment vehicle.

Investment in civil protection

THW is an investment into the safety of people. In 2011, the German Bundestag allocated almost 178 million euros to the Federal Ministry of the Interior for THW, as its subordinated authority. The Foreign Office, the European Union, the United Nations and non-governmental organisations contributed a further 4.3 million euros to operations and projects at home and abroad. The investments, forming part of stimulus package II, are not included in the total budget. With the completion of the package on December 31, THW will have received a total of about 37,4 million euros from the Federal support programme since 2009.



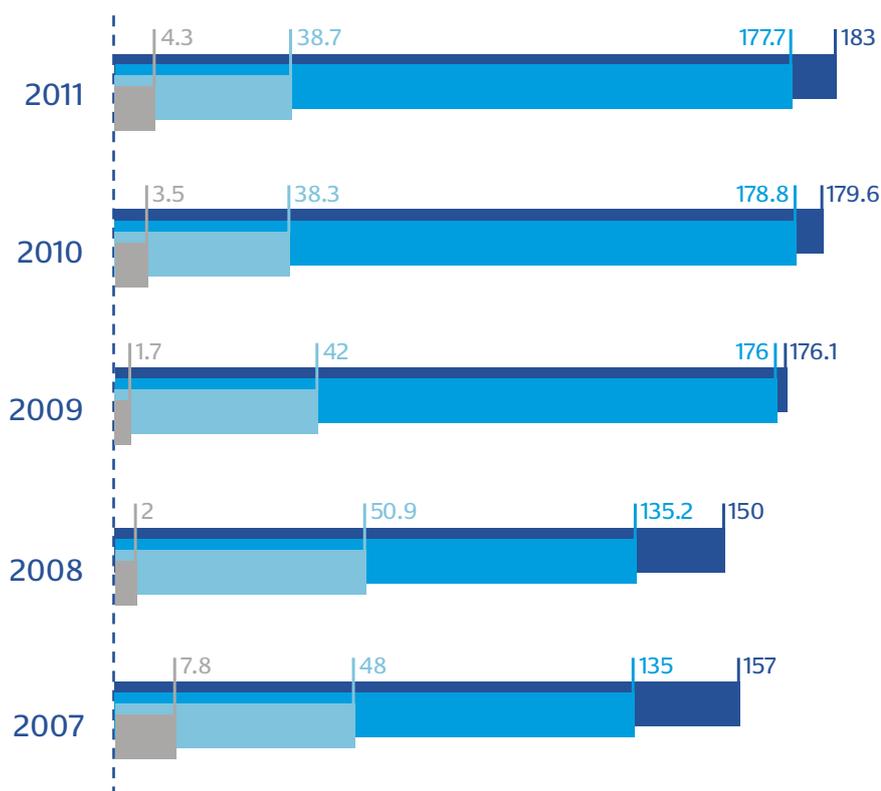
Die Bergungsgruppe stellt sich vor



Bericht sehen
www.thw.de

Investitionen für einen sicheren Bevölkerungsschutz

Investments secure Civil Protection



€ **Drittmittel in Mio. Euro**

Third party funds in million EUR

€ **Anteil Investitionen in Mio. Euro am Etat**

Proportion of investments in million EUR of the budget

€ **THW-Etat gemäß Haushaltsplan in Mio. Euro**

THW budget in accordance with budget in million EUR

€ **THW-Etat einschl. verausgabter Drittmittel, Rückführungen und Überträgen aus dem Vorjahr in Mio. Euro**

THW budget incl. spent third party funds, refundings and transfers from the previous year in million EUR

Gut gerüstet für Einsatz, Beruf und Alltag

Eine gute Aus- und Fortbildung gehören zum THW wie der Schlauch zur Pumpe. Nach abgeschlossener Grundausbildung lernen die Helferinnen und Helfer an der THW-Bundesschule alles, was sie für ihre Einsätze im In- und Ausland brauchen. Fast 14.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten 2011 von mehr als 600 Lehrgängen und 250 Sonderveranstaltungen Gebrauch. Dazu gehören Lehrgänge an der Bundesschule, Ausbildungen an externen Standorten und Fernlehrgänge im virtuellen Klassenzimmer am PC mit Präsenzphasen an der Bundesschule.

In ganz Deutschland berichten die Radiosender täglich: „Achtung, Gegenstände auf der Fahrbahn!“ Eine richtige Ladungssicherung ist Grundvoraussetzung für einen sicheren Straßenverkehr. Der Lehrgang Schirrmeister bot THW-Kräften im November 2011 an der THW-

Bundesschule in Hoya (Niedersachsen) erstmals eine Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR). Das Teilnahmezertifikat wird nun auch außerhalb des THW zivilberuflich anerkannt und kann die Attraktivität der Helferinnen und Helfer des THW auf dem Arbeitsmarkt steigern. Im siebten Jahr in Folge konnten weitere THW-Kräfte in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera den zertifizierten Fernlehrgang Methodik und Didaktik für Auszubildende abschließen.

Well trained for operations, profession and everyday life

After having completed their basic training, the THW-volunteers at the National Training School will have learned everything they need for their operations at home and abroad. In 2011, almost 14.000 participants profited from more than 600 courses and 250 special events. The qualifications gained here will help the THW-volunteers during their operations, but also in their jobs and in everyday life.

In April, experts from Chinese disaster management visited THW's Training School and took part in courses focusing on rescue, recovery and search. Their knowledge will be passed on to the technical instructors of the national administration academy of China to improve the disaster management system.

Mit Separationsanlagen reinigen die THW-Kräfte mit Öl verschmutztes Wasser.

With separation equipment, THW-volunteers treat water which was contaminated by oil spills.

THW trainiert Umweltschutz

Auf dem Wasserübungsplatz der THW-Bundesschule Hoya in Barme (Niedersachsen) trainierten im August rund 170 Kräfte der THW-Fachgruppe Ölschaden. Mit Ölsperren, Skimmern und Dickstoffpumpen übten die Helferinnen und Helfer die Schäden von Ölunfällen einzudämmen und abzutragen. Die THW-Fachgruppen Ölschaden unterstützen die Küstenländer im Rahmen einer Bundesländer-Vereinbarung an Deutschlands Nord- und Ostseeküste. Auch auf Binnengewässern und im Ausland kommen sie zum Einsatz.

Deutsch-chinesischer Dialog

Expertinnen und Experten des chinesischen Katastrophenschutzes besuchten im April die THW-Bundesschule in Hoya und Neuhausen (Baden-Württemberg) und nahmen an Lehrgängen mit den Schwerpunkten Rettung, Bergung und Ortung teil. Seit 2009 kooperiert das THW im Auftrag der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) mit der nationalen Verwaltungsakademie von China (CNSA). Ziele sind die Verbesserung des chinesischen Katastrophenschutzsystems und der Aufbau einer Fakultät für Katastrophenschutz in China. An der THW-Bundesschule wurden die Delegationsmitglieder zu Multiplikatoren ausgebildet, die ihr erworbenes Wissen an die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der CNSA und der nachgeordneten Verwaltungsschulen weitergeben. ■



Rainer Schwierczinski

„Der Abschied fällt mir nicht leicht, nach fast fünf Jahren gehe ich mit vielen schönen Erinnerungen. Doch ist es nur ein halber Abschied. Als ehrenamtlicher Helfer bin ich im Ortsverband Bonn-Beuel weiterhin aktiv. Ich freue mich, dass meine Nachfolge mit Gerd Friedsam – einem THWler mit Herzblut – bestens geregelt ist.“



Gerd Friedsam

„Das neue Amt ist mir Ehre und Auftrag zugleich. Die Messlatte hat mein Vorgänger Rainer Schwierczinski mit seinem Engagement hoch gelegt; meine Erfahrungen im Verwaltungs- wie auch Einsatzbereich, in der THW-Leitung wie im Landesverband werden mir bei meinen neuen Aufgaben helfen. Rainer Schwierczinski stand für Kontinuität und Verlässlichkeit. Seinem Stil des helfernahen Vizepräsidenten möchte ich treu bleiben.“

Führung im THW – Ehre und Auftrag zugleich

Gerd Friedsam ist seit Oktober 2011 neuer Vizepräsident des THW. Sein Vorgänger Rainer Schwierczinski wurde nach fast fünf Jahren Amtszeit in den Ruhestand verabschiedet. Klaus-Dieter Fritsche, Staatssekretär im Bundesinnenministerium, führte den Amtswechsel bei einer feierlichen Veranstaltung im Bonn-Beueler Rathaus durch.

Gerd Friedsam ist seit mehr als 25 Jahren Mitglied im THW. Seine Karriere begann in den Landesverbänden Hessen und Baden-Württemberg. Später wurde er Referatsleiter und Leiter des Leitungsstabes der THW-Leitung. Zuletzt war Friedsam vertretungsweise Landesbeauftragter für Nordrhein-Westfalen. Seit 1988 ist Friedsam zudem ehrenamtlich im THW aktiv; er war unter anderem Ortsbeauftragter in Ahrweiler.

Sein Vorgänger Rainer Schwierczinski stand fast fünf Jahre an der Seite von THW-Präsident Albrecht Broemme. „Ich bedanke mich bei Rainer Schwierczinski für all sein Engagement, seine Arbeit und Unterstützung und wünsche ihm alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand“, sagte Broemme an Schwierczinskis

letztem Arbeitstag. „Ich freue mich auf die Arbeit mit Gerd Friedsam und wünsche ihm auch künftig die Überzeugung und Begeisterung, um den Aufgaben, die mit seinem neuen Amt verbunden sind, zu begegnen“, so Broemme. ■

Management at THW – both honour and duty

Since October 2011, Mr Gerd Friedsam has been the new Vice-President of THW. After almost five years in office, his predecessor, Mr Rainer Schwierczinski, was given a farewell celebration at his retirement.

Before he assumed his new role, Mr Friedsam had stood in as Head of the Regional Office for North-Rhine Westphalia. Since 1988, Mr Friedsam has been active as a volunteer at THW; among other things, he was local commissioner in Ahrweiler (Rhineland-Palatinate).

Kurz notiert II

Short notice II



Behördenrufnummer D115

Die einheitliche Behördenrufnummer D115, bei der sich Bürgerinnen und Bürger über Bund, Kommunen und Behörden informieren können, startet im April. Über die Servicenummer können sich Interessierte auch über das THW informieren. Das THW beteiligt sich bereits während der Pilotphase am Projekt. ■

Authority telephone number D115

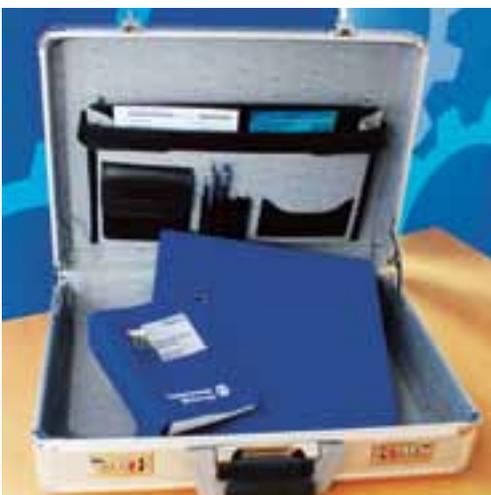
The standardised authority telephone number D115, which allows citizens to get information about the Federation, municipalities and authorities, started in April. People interested in THW can also use the telephone number to get information about the agency. THW already took part in the project during the pilot phase. ■

THW gibt sich Ziele

THW-Präsident Albrecht Broemme präsentiert im Mai das Ziele-Papier des THW. Es ist ein neuer Baustein, der das THW als leistungs- und zukunftsfähige Einsatzorganisation des Bundes auf dem richtigen Weg halten soll. Fortan gilt es als verbindliche, interne Grundlage für alle Planungen und Maßnahmen im THW. Das Ziele-Papier ist auch eine Positionsbestimmung und in wichtigen Punkten bereits Bestandteil der Strategie für einen modernen Bevölkerungsschutz des Bundesinnenministeriums. ■

THW heading for fresh aims

In May, THW-President, Mr Albrecht Broemme, presented a document containing THW's aims. This new component is to keep THW on the right way as a competent and sustainable operational federal organisation. In the future, the document will be regarded as a binding, reliable, internal basis for THW's strategies and measures. Furthermore, the "aim-paper" wants to determine THW's position. Some important aspects of the document were already included in the Federal Interior Ministry's strategy regarding modern civil protection measures. ■



Ausbildungsmedienkoffer Beleuchtung

Als erstes Beispiel neuer Ausbildungsmedien wird im April der Beleuchtungskoffer vorgestellt. Die Ausbildungsmedienkoffer sollen aktuelle und moderne Unterlagen für die Standortausbildung in den THW-Ortsverbänden bieten. Konzipiert wurde der Koffer von ehrenamtlichen Autorenteams in Zusammenarbeit mit dem Fachreferat für Kompetenzentwicklung. Weitere Ausbildungsmedienkoffer sind in Arbeit. ■

Training media set "lights"

In April, a kit with lights was presented as a pilot project on new training media. The training media set is to offer current and modern documents for location training at THW's local sections. The set was designed by voluntary teams of authors, in cooperation with the expert division for competence development. Further training sets are being planned. ■



Herausgeber

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
V.i.S.d.P.: Nicolas Hefner
Redaktion: Christoph Seidensticker
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@thw.de
www.thw.de

Gestaltung

graphodata AG
Karl-Friedrich-Straße 64
52072 Aachen
E-Mail: info@graphodata.de
www.graphodata.de

Druck

Silber Druck oHG
Am Waldstrauch 1
34266 Niestetal
E-Mail: info@silberdruck.de
www.silberdruck.de

Fotos

Titel: Marcel Holler
Seite 2, 33: Susanne Hörle
Seite 3, 39, 42: Christoph Seidensticker
Seite 4: Wolfgang Hübner-Stauf
Seite 5: Hans-Joachim Kegel
Seite 5: Matthias Simbürger
Seite 6: Christian Mertens
Seite 8: Dirk Ebner
Seite 9: Andy Lindlahr
Seite 11: Andreas Wueste
Seite 11, 35: Stefan Mühlmann
Seite 13, 17: Michael Walsdorf
Seite 14, 15: Stefan Huber
Seite 15: Uwe Vogel
Seite 16: Harald Henrici
Seite 18: Mike Auerbach
Seite 18: Michael Schulze
Seite 20: Nils Uhlenbrock
Seite 22: Deutsche Botschaft Bangkok
Seite 24: Oliver Hochedez
Seite 27, 29: Georgia Pfliederer
Seite 28: Andrea Wirth
Seite 30: Alexander Mann
Seite 36: Maximiliane Mangelsdorf
Seite 32: Jürgen Pilz
Seite 32: Fabian Kippenberg
Seite 34: Hans-Joachim M. Rickel
Seite 37, 41: Richard Klasen
Seite 38: Robert Leuliet
Seite 42: Jörg Peter
Seite 43: David Domjahn
Kalender: Thorben Schulz, Mirko Kültz,
Deutscher Wetterdienst, Hannibal Hanschke,
Michael Kretz, Manuel Dehn, Michael Schulze,
Christian Heene, Christoph Seidensticker,
Fabian Kippenberg

Daten

Stand April 2012

Gedruckt auf chlorfreiem Papier.



Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 940 - 0
Fax: +49 (0) 228 940 - 1333
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@thw.de
www.thw.de